

XLIII. PROGRAMM
des
k. k. deutschen Staatsgymnasiums
in Budweis,

veröffentlicht am Schlusse des Schuljahres

1913-1914.



INHALT:

- I. Wie man im 17. Jahrhundert das Problem von der Quadratur des Zirkels zu lösen versuchte. (Schluß.) — Von P. Viktorin Panhölzl.
- II. Schulnachrichten. — Vom Direktor.



— BUDWEIS. —

Verlag des k. k. deutschen Staatsgymnasiums.
Buch- und Kunstdruckerei Josef Watzl in Budweis.

abu
2 (1914)



XIII
Königlichen Staatsbibliothek
in Bonn
1813-1814



1813-1814

1813-1814

1813-1814

Wie man im 17. Jahrhundert das Problem von der Quadratur des Zirkels zu lösen versuchte.

An einigen Beispielen erläutert von P. Viktorin Panhölzl.

(Schluß).

§ 4. Versuch einer Quadratur des Zirkels, vom Herausgeber der „römische“ genannt.

Unter dem schriftlichen Nachlasse des P. Christophorus Grünberger, der im Kolleg der Jesuiten zu Rom als Mathematiker einen Ruf hatte, fand Schott während seines Aufenthaltes daselbst ein auf die Quadratur des Kreises sich beziehendes Problem, das sich auf die Quadratur der sogenannten lunula des Hippokrates aus Chios stützt. Weil ihm die Abhandlung geistreich dünkte, beschloß er sie zu veröffentlichen und dem Urteile der mathematischen Leser zu übergeben. Hippokrates bemühte sich bekanntlich vergebens auf Grund der Quadratur der lunula die des Kreises zu finden. Um nun zu zeigen, worin der Irrtum des Hippokrates gelegen und wie Grünberger denselben vermieden, wird das Problem des Hippokrates vorausgeschickt.

A. Die wirkliche Quadratur der lunula des Hippokrates aus Chios, und die falsche des Kreises. Die Quadratur der lunula und dann die des ganzen Kreises führte Hippokrates in folgender Weise aus:

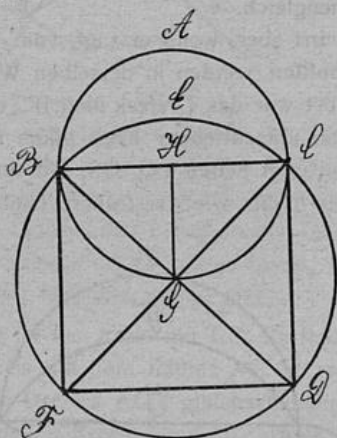


Fig. 5.

I. Gegeben ist der Kreis ABCG Fig. 5. Man errichte über den Durchmesser BC das Quadrat BCDF und ziehe die Diagonale BD und dann HG normal auf BC. Vom Schnittpunkte G als Mittelpunkt beschreibe man mit dem Radius GB einen zweiten Kreis BCDF und verbinde G mit C.

II. Im rechtwinkligen Dreiecke BCD liegt BD dem rechten Winkel gegenüber; daher ist das Quadrat über BD zweimal so groß wie das über BC. Der Kreis BACG ist

die Hälfte des Kreises BCDF, der Halbkreis BAC die Hälfte von BCD und gleich dem Quadranten BECG. Beides um das gemeinsame Segment BECH vermindert bleibt die lunula BACE gleich dem Dreiecke BCG. Damit ist die Quadratur der lunula vollzogen.

III. Um auch den übrigen Teil des gegebenen Kreises zu quadrieren, schlägt Hippokrates folgenden weiteren Weg ein: Die Gerade $LM = 2 BC$, Fig. 6. Ueber ihr errichte man den Halbkreis LOM, schreibe ihm die Hälfte des regelmäßigen Sechseckes LQSM ein und über die 3 Sechseckseiten beschreibe man Halbkreise.

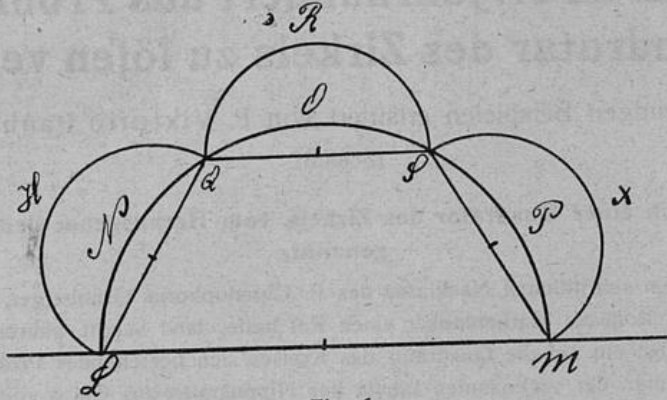


Fig. 6.

Weil der Durchmesser LM gleich $2 BC$, $2 LQ$, $2 QS$ und $2 SM$ ist, so ist der Halbkreis LOM gleich den 4 Halbkreisen. Zieht man die 3 gemeinsamen Segmente LNQ, QOS, SPM ab, so erhält man das Trapez LMQS, und dieses ist flächengleich dem Halbkreise BAC und den 3 Lunulen LHQN, QRSO, SXMP. Wird daher das Trapez um drei Dreiecke, welche den 3 Lunulen gleich sind, vermindert, so ist der Rest dem Halbkreise BAC flächengleich. Wird dieser geradlinig begrenzte Rest in ein Quadrat verwandelt, so erhält man ein dem Halbkreise BAC gleiches Quadrat. Der ganze Kreis BACG ist dann dem doppelten Quadrate flächengleich.

Soweit Hippokrates. Er irrt aber, wenn er sagt, vom Trapez sollen die 3 Dreiecke, gleich den Menisken, abgeschnitten werden in derselben Weise, wie in Fig. 5, weil dies nicht möglich ist. Denn daselbst war das Dreieck über BC, der Seite des eingeschriebenen Quadrates BCDF, errichtet. Der umschriebene Kreis bildet mit BC ein größeres Segment als es der Halbkreis LOM mit den Seiten LQ, QS, SM tut. Deshalb hat der Halbkreis ein anderes Verhältnis zu jeder lunula wie der frühere Halbkreis BCD zur lunula BACE.

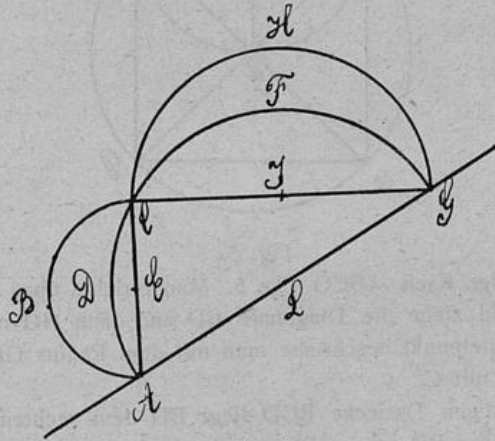


Fig. 7.

Hippokrates selbst scheint, wie Blancanus in den *locis mathematicis* des Aristoteles sagt, diesen Trugschluß erkannt zu haben, habe ihn aber wegen der Einfachheit des Resultates verschwiegen.

B. Durchführung der Quadratur einer lunula, deren Basis ein Drittel des Halbkreisumfanges ist, durch den römischen Mathematiker.

I. In Figur 7 bilde die lunula ABCD einen Teil des Halbkreises ABCE und ruhe auf dem Halbkreise ACFG, dessen Durchmesser AG gleich $2 AC$ ist. Ueber GC beschreibe man den Halbkreis CHGJ.

II. Der Winkel ACG ist als Winkel im Halbkreise ein rechter; daher ist das Quadrat über AG gleich der Summe der Quadrate über AC und CG. Weil die Kreise sich wie die Quadrate der Durchmesser verhalten, ist der Kreis mit dem Durchmesser AG gleich der Summe der Kreise mit den Durchmessern AC und CG.

Der Halbkreis ACFG ist dann gleich den Halbkreisen ABCE und CHGJ. Die Teile ADCE und CFGJ haben beide gemeinsam; also sind die beiden lunulen ABCD und CHGF zusammen gleich dem Dreiecke ACG.

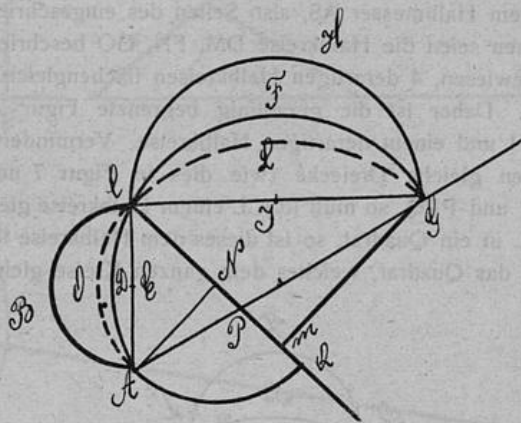


Fig. 8.

III. In Figur 8 sind wie früher die Halbkreise AFG, BE, HJ konstruiert. Halbiert man den Winkel bei C durch CN und macht den Winkel CAN gleich ACN und zieht AN gleich CN, so ist das Dreieck CAN gleichschenkelig rechtwinklig. Um N als Mittelpunkt beschreibe man mit dem Radius NC den Halbkreis COAQ und verlängere CN bis Q. Schließlich mache man den Winkel CGM gleich GCM, ziehe GM gleich CM und beschreibe um M mit dem Radius MG den Bogen GLC.

IV. $CQ = 2 CN$; daher ist der Kreis mit CQ als Radius das vierfache des Kreises mit dem Radius CN. Der Kreis mit dem Radius AC ist zweimal so groß wie der Kreis mit CN als Radius, weil das Dreieck ACN gleichschenkelig rechtwinklig ist. Der Kreis über CQ ist gleich dem doppelten Kreise über AC, daher ist der Halbkreis CAQ gleich dem doppelten Halbkreise ABCE und der Sektor AOCN gleich dem Halbkreise BE. Das Segment AOCE ist beiden gemeinsam. Also ist die lunula ABCO gleich dem Dreiecke ACN.

V. Auf dieselbe Weise beweist man, daß die lunula CHGL dem Dreiecke CGM gleich ist.

Bemerkung: Wenn auch die Quadratur der lunula ABCD vollkommen richtig ist, so ist die von ABCO doch falsch. Der Autor verquickt beide, als ob sie eins wären. Diese ist nach seiner Meinung quadriert, weil er zu jener ein flächengleiches Quadrat gefunden. Daß dies falsch ist, ist leicht zu ersehen. Die lunula BD übertrifft die lunula BO um das Stück DO. Dieser Unterschied rührt von der Verschiedenheit der Basis her.

Die lunula BO hat als Basis oder als innere Peripherie den Bogen AOC, der die Hälfte des Halbkreisumfanges QOC ist. BD hat als Basis den Bogen ADC, also den 3. Teil des Halbkreisumfanges AFG. Es sind nämlich die Umfänge QOC, ADFG, CLG, die sich in C schneiden, wohl zu unterscheiden.

VI. Um zu den noch übrigen Teile des Beweises überzugehen, so behauptet der Autor, daß das Dreieck ANP der lunula ADCO gleich ist und daher ACP gleich der ganzen lunula BD. Die lunulen BO und HF sind dem Dreiecke ACG gleich, wie früher bewiesen wurde. Ebenso wurde bewiesen, daß die lunula BO und das Dreieck ACN gleich sind. Daher sind die beiden lunulen OD und HF gleich ANCGA oder den beiden Dreiecken ANP und CPG. Die lunula HL ist gleich dem Dreiecke CMG. Daher sind die beiden Dreiecke ANP und CMG gleich OD und HL. Das Dreieck CMG ist gleich HL, daher ist DO gleich dem Dreiecke ANP. Fügt man $OB = ACN$ hinzu, so erhält man BD gleich ACP. Wird nun das Dreieck ACP in ein Quadrat verwandelt, so ist dieses der lunula BD flächengleich, was zu beweisen war. Daraus ergibt sich leicht der Tetragonismus des übrigen Kreises. Es sei nämlich ABC der Halbkreis, Fig. 9. Die Geraden AJ, JL, LC gleich dem Halbmesser AS, also Seiten des eingeschriebenen regelmäßigen Sechseckes. Ueber ihnen seien die Halbkreise DM, FN, GO beschrieben. Der Halbkreis ABC ist wie früher bewiesen, 4 derartigen Halbkreisen flächengleich. Die Teile EM, BN, HO sind gemeinsam. Daher ist die geradlinig begrenzte Figur AMNOC gleich den 3 lunulen DE, FB, GH und einem derartigen Halbkreise. Vermindert man nun AMNOC um die 3 den lunulen gleiche Dreiecke (wie dies in Figur 7 und 8 gezeigt wurde), nämlich um AJP, JPR und PRQ, so muß RQCL einem Halbkreise gleich sein. Verwandelt man schließlich RQCL in ein Quadrat, so ist dieses dem Halbkreise flächengleich. Daraus ergibt sich dann auch das Quadrat, welches dem ganzen Kreise gleich ist.

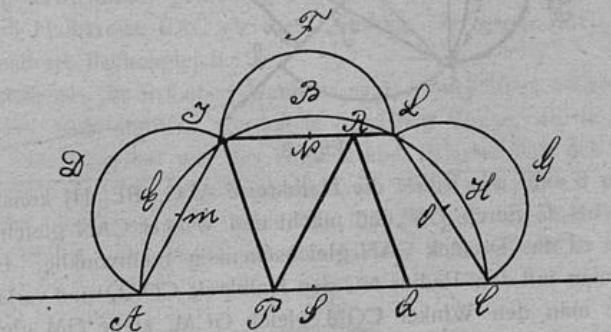
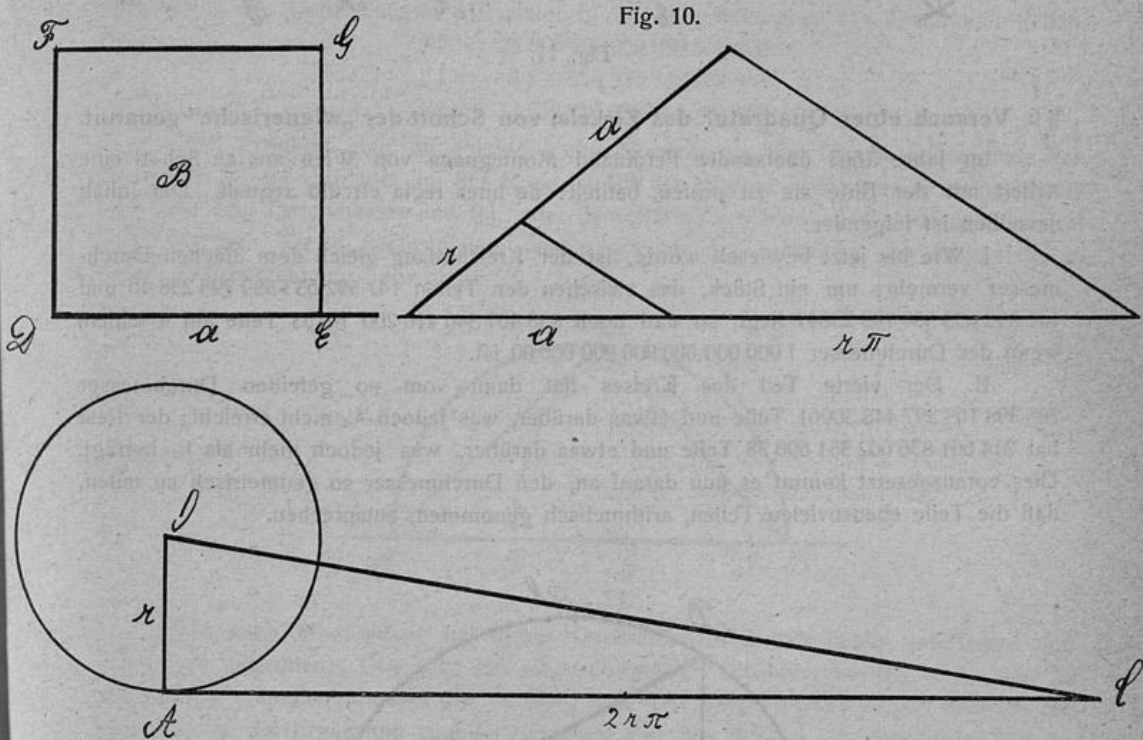


Fig. 9.

§ 5.

Im Jahre 1660 veröffentlichte Georg Behm, Professor der Mathematik an der Universität in Olmütz die Schrift: *Theses seu propositiones geometricae de quadratura circuli*. Diese Thesen ließ er im genannten Jahre bei einer öffentlichen Disputation durch einen seiner Schüler verteidigen, wie es damals üblich war. Sie bestanden aus 4 Teilen. Der erste und zweite behandelte die Quadratur des Kreises von P. Gregorius a. s. Vincentio, die er als gelungen und als rein geometrisch bezeichnet, im 3. Teile bringt er seine eigene Quadratur, während er im 4. verschiedene auf die Quadratur des Kreises bezügliche Lehrsätze und Paradoxa anführt. Wie schon erwähnt, war Behm der Ueberzeugung, daß die Quadratur des Kreises nach Gregorius a. s. Vincentio vollständig gelungen sei, obwohl sie sich nicht nach dem Vorbilde des Archimedes darauf zurückführen läßt, eine dem Kreisumfang gleiche, gerade Linie gefunden zu haben. Er beschäftigte sich nun mit der Aufgabe, bei

gegebenen Quadratur des Kreises eine Gerade zu finden, die dem Umfange des Kreises gleich ist. Er löste die Aufgabe in folgender Weise: Es sei das Quadrat B mit der Seite a dem Kreise O mit dem Radius r flächengleich (Fig. 10). Zu r und der Seite a als der mittleren geometrischen Proportionalen suche man die dritte stetige Proportionale. Ihre doppelte Länge ist dann dem Kreisumfange gleich. Das Dreieck ACO ist bekanntlich dem Quadrate B flächengleich, dieses nach der Voraussetzung dem Kreise A. Nun ist aber nach Archimedes ein Kreis einem Dreiecke flächengleich, das zur Grundlinie den Umfang und als Höhe den Radius des Kreises hat. Also ist im rechtwinkligen Dreiecke ACO mit der einen Kathete r, die zweite Kathete AC gleich dem Kreisumfange.



Eine weitere Aufgabe, deren Lösung Behm unternahm, war die, zu einem gegebenen Kreise das flächengleiche Quadrat mit möglichster Genauigkeit zu finden. Er löste sie folgendermaßen: Gegeben sei der Kreis A (Fig. 11). Man halbiere den Sextanten BC in D und trage CD achtmal auf der Geraden EF auf. Diese sei die Strecke EG, während EH 4 solche Teile beträgt. Beschreibt man von H aus mit dem Radius HE den Halbkreis EHG, so ist GK gleich dem Halbmesser des gegebenen Kreises A und das Quadrat über der Normalen KJ ist der Fläche des gegebenen Kreises gleich. Die Gerade EK erreicht, wie aus der früher angeführten XI. Proposition Huyghens hervorgeht, eine solche Annäherung an den halben Umfang des Kreises, daß, wenn man zu EK den 2000. Teil des Halbmessers hinzufügt, EK bereits größer als der halbe Kreisumfang wird. Nach Archimedes ist bekannt, daß das Rechteck aus dem Radius und dem halben Kreisumfang dem Kreise flächengleich ist; also ist das Rechteck EKG dem Kreise A gleich. Das Rechteck ist aber auch dem Quadrate über KJ gleich; daher ist das Quadrat über KJ gleich dem Kreise A.

(Für $r = 1$ ist $BD = \sqrt{2 - \sqrt{3}} = 0.517042$, $KG = 2 BD = 1.034084$. $KG - r = 0.034084$. $EK = 6 BD = 3.102252$, $\frac{u}{2} = 3.141592$. $\frac{u}{2} - EK = 0.039340$. KG ist daher als Radius um $\frac{34}{1000}$ zu groß, EK als Umfang um $\frac{39}{1000}$ zu klein.)

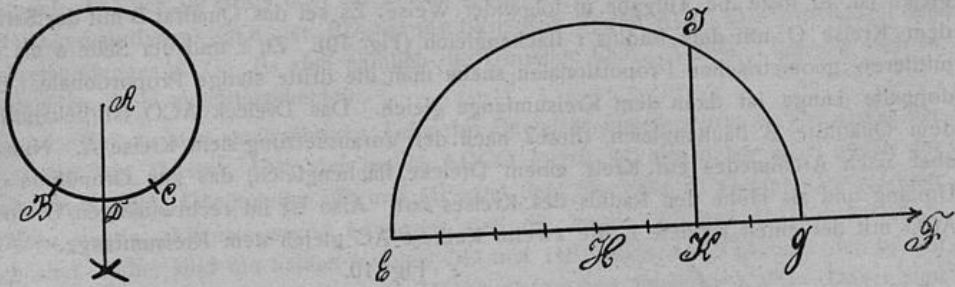


Fig. 11.

§ 6. Versuch einer Quadratur des Zirkels, von Schott der „wienerische“ genannt.

Im Jahre 1663 übersandte Ferdinand Montegnana von Wien aus an Schott eine Arbeit mit der Bitte sie zu prüfen, betitelt: de linea recta circulo aequali. Der Inhalt derselben ist folgender:

I. Wie bis jetzt bewiesen wurde, ist der Kreisumfang gleich dem 3fachen Durchmesser vermehrt um ein Stück, das zwischen den Teilen 141 592 653 589 793 238 46 und 141 592 653 589 793 23847 liegt, so daß noch 858 407 346 410 206 76153 Teile auf 4 fehlen, wenn der Durchmesser 1 000 000 000 000 000 000 00 ist.

II. Der vierte Teil des Kreises hat dann vom so geteilten Durchmesser 785 398 163 397 448 30961 Teile und etwas darüber, was jedoch $\frac{3}{4}$ nicht erreicht; der Rest hat 214 601 836 602 551 690 38 Teile und etwas darüber, was jedoch mehr als $\frac{1}{4}$ beträgt. Dies vorausgesetzt kommt es nun darauf an, den Durchmesser so geometrisch zu teilen, daß die Teile ebensoviele Teile, arithmetisch genommen, entsprechen.

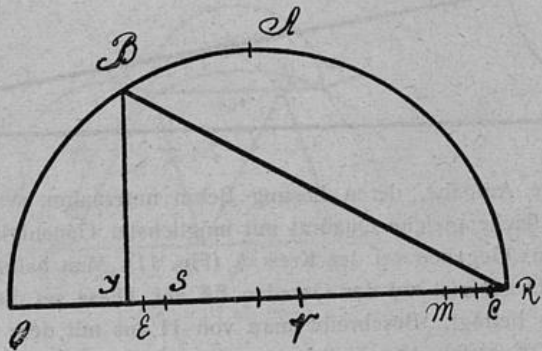


Fig. 12.

III. Ich nehme vom Durchmesser drei Viertel, in der Figur 12 gleich RE, trage dann die Seite des eingeschriebenen Quadrates RA auf RO gleich RS auf, den Rest SO von O aus 3 mal, OS, SV, VM. Den 4. Teil des Restes MR, nämlich RC, füge ich von E bis J an. Diese geometrische Teilung des Durchmessers entspricht vollständig jener in Nummer I. und II.

IV. Zum Beweise behaupte ich, daß der Teil RS des Durchmessers in den früher erwähnten Teilen des Durchmessers ausgedrückt gleich ist 713 864 217 863 264 412 82 und etwas mehr, was jedoch $\frac{1}{5}$ nicht erreicht. Inzwischen nehmen wir an, es sei $\frac{2}{21}$. Das Quadrat von RS ist nämlich gleich dem halben Quadrate des Durchmessers. Daß die angegebenen Grenzen nicht überschritten werden, ergibt sich aus dem folgenden:

V. SO ist dann gleich $286\ 135\ 782\ 136\ 735\ 587\ 17\ \frac{19}{21}$ Teilen des Durchmessers, OM aber $858\ 407\ 346\ 410\ 206\ 76153\ \frac{5}{7}$, und MR $141\ 592\ 653\ 589\ 793\ 238\ 46\ \frac{2}{7}$ Teilen, die eben zum dreifachen Durchmesser hinzuzufügen sind.

VI. Man hat also auf die Weise den Durchmesser geometrisch geteilt und diese Teile entsprechen vollkommen den Teilen des Durchmessers arithmetisch genommen. Außerdem hat man auch den Teil RM, um den man den 3fachen Durchmesser zu vermehren hat, um den Umfang des Kreises zu erhalten.

VII. Die Gerade RJ ist dem Quadranten gleich, da sie $\frac{3}{4}$ des Durchmessers enthält und $\frac{1}{4}$ des Ueberschusses MR gleich EJ, die zusammen eben den Quadranten geben.

$$RE = 75\ 000\ 000\ 000\ 000\ 000\ 000$$

$$EJ = 3\ 539\ 816\ 339\ 744\ 830\ 961$$

$$RJ = 78\ 539\ 816\ 339\ 744\ 830\ 961$$

VIII. Errichtet man im Punkte J eine Normale bis zum Durchschnittspunkte der Peripherie B und verbindet ihn mit R, so ist RB die mittlere geometrische Proportionale zwischen dem Durchmesser und RJ, oder dem Kreisquadranten. Daher ist das Quadrat über RB dem Kreise flächengleich, wie schon aus den Lehrsätzen des Archimedes in seiner Kreisberechnung hervorgeht.

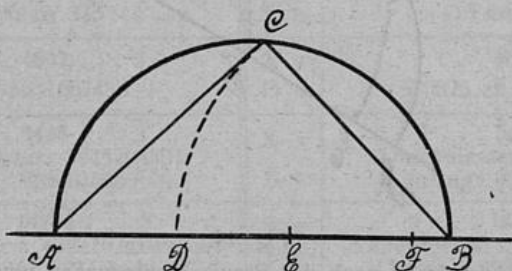


Fig. 13.

Daß auch Montegnana bei dieser Quadratur des Zirkels Fehler unterlaufen sind, erhellt aus folgenden: Die Seite des eingeschriebenen Quadrates sei BC, (Fig. 13). Ihr Unterschied vom Durchmesser BA ist dann DA. Das 3fache davon ist AF, nämlich AD, DE, EF, und die Ergänzung zum Durchmesser FB. Die Strecke FB wäre jener Teil, der zum 3fachen Durchmesser hinzuzufügen ist, um den Umfang zu erhalten.

Es ist nämlich nach Montegnana:

$$\text{Der Durchmesser AB} = 100\ 000\ 000\ 000\ 000\ 000\ 000 = a$$

$$\text{Die Quadratseite BC} = 71\ 386\ 421\ 786\ 326\ 441\ 282 = b$$

$$\text{Die Differenz AD} = 28\ 613\ 578\ 213\ 673\ 558\ 717 = c$$

$$\text{Das 3fache AF} = 85\ 840\ 734\ 641\ 020\ 676\ 153 = d$$

$$\text{Der Rest FB} = 14\ 159\ 265\ 358\ 979\ 323\ 846 = e$$

Nach Ludolph von Köln ist die letzte Zahl gerade diejenige, um die der 3fache Durchmesser zu vermehren ist, um mit großer Genauigkeit den Umfang zu erhalten; nach der Meinung Montegnanas ist daher FB jene gesuchte Größe, geometrisch ausgedrückt, obwohl man sie wegen ihrer Imkommensurabilität durch Zahlen nicht wiedergeben kann. Leider ist die durchgeführte Teilung fehlerhaft. Denn ist

$$\text{der Durchmesser AB} = 100\ 000\ 000\ 000\ 000\ 000\ 000 = f$$

$$\text{so ist die Seite BC} = 70\ 710\ 678\ 118\ 654\ 752\ 440 = g$$

$$\text{und der Rest AD} = 29\ 289\ 321\ 881\ 345\ 247\ 550 = h$$

$$\text{das Dreifache AF} = 87\ 867\ 965\ 644\ 635\ 742\ 650 = m$$

$$\text{der Rest FB} = 12\ 132\ 034\ 355\ 964\ 257\ 349 = n$$

daraus ergibt sich: 1. Wird der Durchmesser wie oben genommen, so ist die Seite des eingeschriebenen Quadrates nicht b sondern g , wie man sich leicht durch das Wurzelziehen überzeugen kann. Die Zahl d ist in der letzten Ziffer um 2 zu groß.

2. FB unterscheidet sich bedeutend von jenem Ueberschuß, um welchen der Kreisumfang den 3fachen Durchmesser übertrifft, wie man aus n ersehen kann.

Daher verlieren auch die übrigen Schlüsse des Autors ihre Beweiskraft. Die Fehlerquelle liegt eben in Bestimmung der Seite BC .

Eine leichtere Konstruktion und eine größere Genauigkeit liefert folgende Praxis: Um F als Mittelpunkt (Fig. 14) beschreibe man den Kreis $ADCB$ usw. und teile mit derselben Zirkelöffnung den Umfang in C und D . Dann ist BD die Seite des dem Kreise eingeschriebenen gleichseitigen Dreieckes. Vermindert man den Durchmesser um $BD, = BE$, so erhält man EA . Wird dieses Stück zum 3fachen Durchmesser hinzugefügt, so erhält man den Umfang viel genauer.

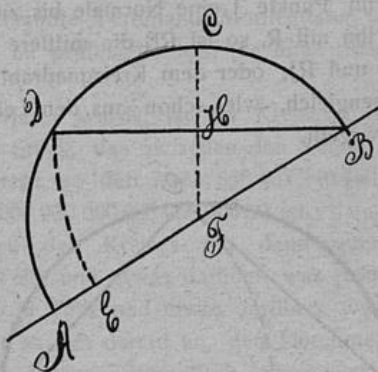


Fig. 14.

In Zahlen ausgedrückt ist nach der Praxis Montegnanas jenes Stück $\frac{121}{1000} +$, nach dieser $\frac{134}{1000} -$, nach Ludolph $\frac{141}{1000}$, der Durchmesser gleich 1000 genommen.

Nimmt man den Halbmesser gleich 10000000, so ist der Bogen BC gleich dem $\sinus 60^\circ BH = 8660254$, oder wird der Durchmesser gleich 10000000 gesetzt, so ist auch der doppelte $\sinus BH$ oder die Sehne BD gleich 8660254. Subtrahiert man BD von BA , erhält man 1339746 oder 134 für EA .

III. Observationes cyclometricae ad facilitandam praxin accommodatae.

Von Adam Adamandus Kochanski S. J., ehemals Professor der Mathematik an der Universität Krakau, Mathematiker und Bibliothekar des Königs von Polen zu Dobrinac. (Acta Eruditorum 1685, pag. 394 ff.)

Aus dem Briefe an die Herausgeber der Acta Eruditorum. Es wird wohl nach meiner Meinung kaum einen ernstern Mathematiker gegeben haben, der nicht geglaubt hat, sich gerade an den schwierigsten und bisher noch ungelösten Problemen betätigen zu müssen. Ich leugne es wenigstens nicht, auch an derselben Krankheit gelitten zu haben und, um anderes zu übergehen, wenigstens auf die Quadratur des Zirkels oder auf die Prüfung diesbezüglicher Versuche anderer viel Mühe verwendet zu haben. Ich will hier nicht die Methoden aufzählen, die ich versucht habe, nur eine will ich erwähnen, die vielleicht ein anderer mit mehr Erfolg wird anwenden können. Ich hatte die Vermutung, daß gewisse Teilungen von Geraden möglich seien, deren Abschnitte gegenseitig und auch mit anderen Geraden ihrer Länge und Potenz nach inkommensurabel,

mit Teilen der Kreisfläche oder des Umfanges jedoch der Länge oder Potenz nach kommensurabel sind. Ist eine derartige Teilung aufgefunden, so wäre es möglich, auf Grund derselben die Quadratur des Zirkels geometrisch zu bewerkstelligen oder wenigstens das Verhältnis des Durchmessers zum Umfange in beliebig vielen Stellen zu berechnen. Auf diesen Gedankengang führte mich die Quadratur des Dinostratus. Als ich aber von diesen Arbeiten durch anderweitige Studien abgelenkt wurde, richtete ich nach dem Beispiele großer Männer meine Aufmerksamkeit darauf, Näherungsmethoden aufzufinden, die sowohl in der Berechnung als auch in der Konstruktion für die Praxis von Vorteil sind. Von diesen sollen hier einige angeführt werden.

Das Verhältnis des Durchmessers zur Peripherie in Zahlen ausgedrückt.

Das Verhältnis ist zu klein		zu groß.	
A	1 zu 3 +	A a	1 zu 4 —
B	8 zu 25 +	B b	7 zu 22 —
Z	1 . . . 15 . . . 3	Z z	1 . . . 16 . . . 3
C	106 zu 333	C c	113 zu 355 —
Y	1 . . . 4697 . . . 3	Y y	1 . . 4698 . . 3
D	530762 zu 1667438 +	D d	530875 zu 1667793 —
X	1 . . . 5448 . . . 3	X x	1 . . . 5449 . . . 3
E	Durchmesser: 2945294501 Umfang: 9252915567 +	E e	Durchmesser: 2945825376 Umfang: 9254583360 —
V	1 . . . 14774 . . . 3	V v	1 . . . 14775 . . . 3
F	Durchmesser: 43521624105025 Umfang: 136727214560643 +	F f	Durchmesser: 43524569930401 Umfang: 136736469144003

In kleineren Zahlen lauten einige so:

cc	22 ² / ₅ zu 71
d	265381 zu 833719
e	30685681 zu 96401910.

Zum Verständnisse dieser Tabelle genügt es, folgendes zu erwähnen: Die Zahlen, die mit den einfachen oder doppelten Buchstaben Z, Y, X, V bezeichnet sind, sind die erzeugenden, aus welchen die darunter stehenden mit einfachen oder doppelten C, D, E, F bezeichneten Zahlen in folgender Weise hervorgehen: Wird das zu große Verhältnis 7 zu 22 auf die erzeugende Zahl Z 15 bezogen und zum Produkte des Durchmessers 1, zu dem der Peripherie aber 3 addiert, so erhält man das Verhältnis C 106 zu 333, das zu klein ist; wird aber die größere erzeugende Zahl Z z 16 auf dieselben Verhältniszahlen 7 zu 22 bezogen und zu den Produkten 1 beziehungsweise 3 addiert, so ergibt sich das Verhältnis C c 113 zu 355, das zu groß ist.

Auf ähnliche Weise geben die Verhältniszahlen 113 zu 355 mit den erzeugenden Zahlen Y, Yy, nämlich 4697 und 4698, multipliziert nach Addition der Zahlen 1 und 3 zum Produkte des Durchmessers und der Peripherie das Verhältnis D und Dd. Dieses nähert sich weit genauer dem Archimedischen Verhältnisse, das von Ludolph und Grunberger in so vielen Stellen ausgedrückt wurde.

Die übrigen Verhältnisse entstehen auf dieselbe Weise. Um die Genauigkeit der einzelnen Verhältnisse ersehen zu können, mögen dieselben auf das Archimedische, tamquam ad lapidem Lydium bezogen, in folgender Tabelle wieder gegeben werden.

Durchmesser Peripherie	100 000	00 000	00 000	00 000	00 000	Archimedisches Verhältnis
B	312500	00000	Fehler zu klein zu groß			
B b	1659 314285 126	26535 71428 44893				
C	314150	94339	62264	zu klein zu groß		
C c	8 314159	32196 29203 2667	27529 53982 64189			
D	314159	26535	81077	77120	zu klein zu groß	
D d			8715 37862 48068	46725 02024 78178		
E	314159	26535	89787	82814	zu klein zu groß	
E e			5 89796 3	41031 49172 25326		
F	314159	26535	89793	23833	89913	zu klein zu groß
F f				12 23855 9	36520 91866 65432	

Aus dieser Tabelle sieht man 1. die Größe des Fehlers eines jeden Verhältnisses, ausgedrückt durch einen Bruch, dessen Nenner 1 mit sovielen Nullen ist, als man nehmen will. Der Zähler ist der, welcher in derselben Kolumne wie der Nenner steht, z. B. der Fehler von C beträgt $\frac{8}{100000}$. Er wird umso genauer, je größer der Nenner genommen wird.

2. Die ermittelten Verhältnisse enthalten sovielen Stellen, daß einige von ihnen mit den bekannten Archimedischen bis zu 10 Stellen übereinstimmen, wenn auch Cc dieselben etwas übertrifft. Dieses Verhältnis, nämlich 113 zu 355 scheint in der Praxis, sowohl was Kürze als auch Genauigkeit betrifft, den anderen vorzuziehen sein.

Außer diesen gibt es noch viele andere Verhältnisse mit ähnlichen Eigenschaften. Von diesen möchte ich nur eines sozusagen eigentümliche Verhältnis erwähnen, nämlich 991 zu 3113 $\frac{991}{3113}$, welches mit dem Archimedischen in den ersten 8 Stellen übereinstimmt und dann erst sich von ihm um weniger als $\frac{23}{100}$ unterscheidet.

Cyclometrische Streckenverhältnisse

(Zum Gebrauche bei Näherungskonstruktionen).

Ich habe im Laufe der Zeit viele derartige gefunden; an dieser Stelle will ich nur eines anführen, welches mit dem laufenden Jahre (1685) in einer gewissen Beziehung steht.

Es soll der halbe Kreisumfang BCD durch eine Gerade möglichst genau wiedergegeben werden. (Fig. 15). Man ziehe die Tangenten BG und DH gleich dem Halbmesser AC und verbinde G und H durch GCH. Dann beschreibe man von C aus mit dem Radius beiderseits die gleichen Bogen CE und CF, von denen ein jeder 60° beträgt, während BE und DF 30° betragen. Durch E ziehe man die Sekante AJ bis J, dem Schnittpunkte mit der Tangente BG, verlängere DH um HL = BD und ziehe JL. JL ist ange-

nähert dem halben Kreisumfange BCD gleich. Der Beweis geschieht auf trigonometrischem Wege. Man denke sich JK gezogen, welche die Tangenten BJ und DK verbindet. Nimmt man den Radius $AB=100000000000000$, so ist die Tangente von 30° $BJ=577350269189626$ daher die Ergänzung zum Radius, $JG = 422649730810373$. $KH + HL$ oder KL ist dann 2422649730810373 . $\overline{JK}^2 + \overline{KL}^2 = 9869231718195572759955284399129$. Die Wurzel daraus ist $JL = 3141533338705083$. — Sie unterscheidet sich von der Archimedischen Zahl um $Z = 59314884700$ und ist in AB enthalten wechselnd $X = 16859$.

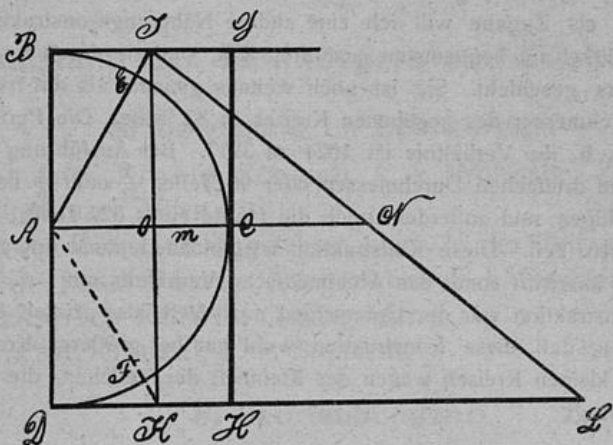


Fig. 15.

Die so gefundene Peripherie weicht von der Archimedischen als der der wirklichen am nächsten liegenden um einen Betrag ab, der im Verhältnis zu ihr kleiner ist, als 1 zur 10fachen laufenden Jahreszahl 1685, aber größer als 1 zur 10fachen Zahl 1686, der folgenden Jahreszahl. JL unterscheidet sich von der Archimedischen Zahl um Z . Z ist in dem durch die Zahl ausgedrückten Durchmesser X mal enthalten. Also ist das Verhältnis $1:16850$ größer, $1:16860$ aber kleiner als das angegebene, weil $X = 16859$ zwischen beiden Zahlen liegt.

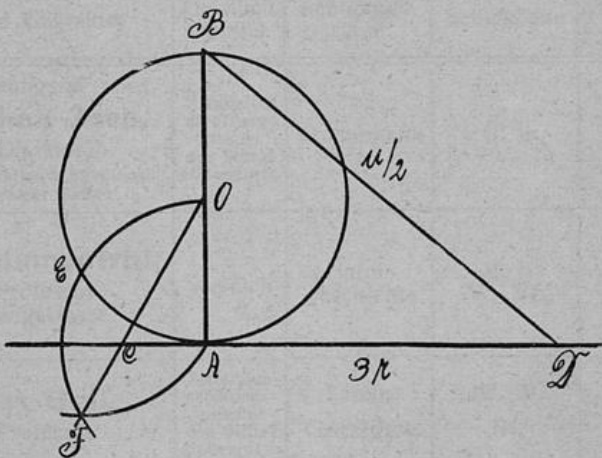
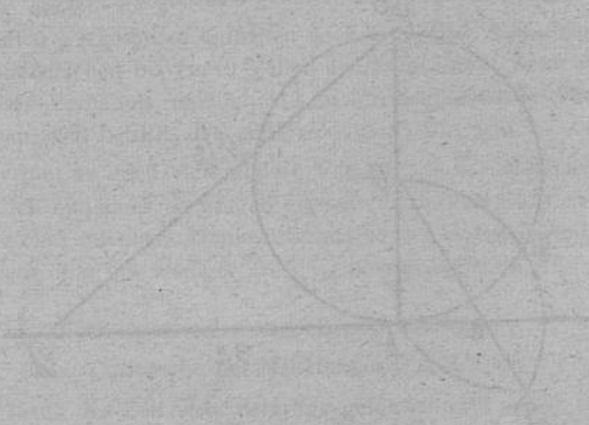


Fig. 16.

Anmerkung: Die ganze Konstruktion ist mit einer einzigen Zirkelöffnung ausführbar. Man ziehe einen beliebigen Durchmesser AB (Fig. 16) errichte in A die Tangente und schneide diese durch die Gerade OC , die mit AB einen Winkel von 30° bildet. Hierauf mache man $CD=3r$ und verbinde D mit B . Die Strecke BD ist nahezu gleich

dem halben Umfang des Kreises. Der Winkel von 30° wird dadurch erhalten, daß man mit dem Radius des gegebenen Kreises um A den Bogen OF und von E den Bogen AF und den Schnittpunkt F beider Bogen mit O verbindet. $CA = \frac{r}{3} \sqrt{3}$, $AD = r \left(3 - \frac{\sqrt{3}}{3}\right)$
 $\overline{AD}^2 + \overline{AB}^2 = \overline{BD}^2$. Die Konstruktion gibt den Kreisumfang um nicht ganz $\frac{1}{50000}$ zu klein an. Es entspricht dies ungefähr einem Fehler von 1 mm bei einer Länge von 50 m oder der Länge eines Schrittes bei einer zehnstündigen Fußwegstrecke. (Mandl, Lehrbuch der Geometrie für Obergymsnasien, pag. 152.)

Gleichsam als Zugabe will ich eine andere Näherungskonstruktion anführen, die sich mit dem Zirkel am bequemsten ausführen läßt, weil sie durch fortgesetzte Teilung des Durchmessers geschieht. Sie ist noch weitaus genauer als die frühere. Man teile nämlich den Durchmesser des gegebenen Kreises in 32 Teile. Die Peripherie hat $100 \frac{17}{32}$ solcher Teile, d. h. ihr Verhältnis ist 1024 zu 3217. Bei Ausführung der Konstruktion hat man also zum dreifachen Durchmesser oder 96 Teilen $\frac{4}{32}$ oder $\frac{1}{8}$ des ganzen Durchmessers hinzuzufügen und außerdem noch die Hälfte eines 32. Teiles, von der anderen Hälfte aber den 16. Teil. Diese Konstruktion ist gleichbedeutend mit der Annahme von $\pi = 3 \cdot 14160156$, übertrifft somit das Archimedische Verhältnis um . . . 891. Bei der vorangehenden Konstruktion war der Unterschied noch 5931, also größer. Es darf aber nicht vergessen werden, daß diese Konstruktion wohl nur bei größeren Kreisen Anwendung finden kann, bei kleinen Kreisen wegen der Kleinheit der Teilchen, die am Schlusse anzufügen sind, versagt.



II. Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Fächerverteilung.

a) Bewegung im Lehrkörper:

Es schieden aus: Arnold Schwab, k. k. Professor, Zeichenlehrer, ernannt nach Wien.

Josef Zima, Gesangslehrer, starb in der Zeit der Ferien.

Es traten ein: Josef Patzak, Zeichenlehrer k. k. Supplent.

Friedrich Krause, Gesangslehrer.

Viktor Klauzal, k. k. Supplent.

b) Beurlaubungen:

Professor Josef Wojta war krankheitshalber vom 3. November 1913 bis Schluß des Schuljahres beurlaubt.

Schulrat Professor Dr. Franz Placek, krankheitshalber für die Dauer des zweiten Semesters beurlaubt.

c) Stand des Lehrkörpers am Schlusse des Schuljahres und Lehrfächerverteilung:

Name und Charakter	Geistlich weltlich	Lehrgegen- stand	Schulklasse	Zahl d. wöchtl. Stunden	Anmerkung
Regierungsrat Dr. Stephan Zach, k. k. Direktor, Besitzer des goldenen Verdienst- kreuzes mit der Krone	Zisterziens- erordens- priester des Stiftes Hohenfurth	Mathematik	II. b	3	Bischöfl. Notar und Ehren- konsistorialrat
Friedr. Blumentritt, k. k. Professor VIII. Rangklasse	weltlich	Natur- geschichte	II. b V., VI.	8	Kustos des naturge- schichtl. Kabinettes; Leiter des deut- schen Mädchenlyz. in Budweis; Lehrver- pflichtung reduziert laut Min.-Erl 26 Juni 1911, Z. 26.087
Andreas Goll, k. k. Professor	Zisterziens- erordens- priester des Stiftes Hohenfurth	Latein Griechisch	III., V. III.	17	Ordinarius der III. Klasse
Alfred Krogner, k. k. Professor IX. Rangklasse	weltlich	Geographie Geschichte	II. a, II. b, IV., VI. II. a, IV., VI., VIII.	19	Kustos der Münzensammlung

Name und Charakter	Geistlich weltlich	Lehrgegen- stand	Schulklasse	Zahl d. wöchtl. Stunden	Anmerkung
Viktorin Panhölzl, k. k. Professor	Zisterzienserordens- priester des Stiftes Hohenfurth	Mathematik Physik Physik. Schü- lerübungen	III., V., VI., VII., VIII. III., VII. VII.	22	Ordinarius der V. Klasse, Kustos des physik. Kabinettes
Schulrat Dr. Franz Placek, k. k. Professor VII. Rangsklasse	weltlich	Latein Griechisch	VI., VIII., VII.	15	Ordinarius der VI. Klasse, Kustos des archäol. Kabinettes, Seit 16. 2. 1914 beurlaubt
Dr. Valent. Schmidt, k. k. Professor	Zisterzienserordens- priester des Stiftes Hohenfurth	Geographie u. Geschichte Deutsch	I. a, I. b, V. III., V., VII. V.	19	Bibliothekar der Lehrerbibliothek, Kustos des geogr. Kabinettes, Bischöfl. Notar
Rud. Schmidtmayer, k. k. Professor	Zisterzienserordens- priester des Stiftes Hohenfurth	Latein Griechisch Deutsch	I. a VIII. I. a	17	Ordinarius der I. a-Klasse, Exhortator für die unteren Klassen, Bischöfl. Notar
Emil Slunečko, k. k. Professor IX. Rangsklasse	weltlich	Latein Deutsch	II. b, VII. II. b	17	Ordinarius der II. b-Klasse, Kustos der Schülerbibliothek
Anton Träxler, k. k. Professor IX. Rangsklasse	weltlich	Deutsch Latein Mathematik	I. b. VIII. I. b I. b	18	Ordinarius I. b-Klasse
Rudolf Weiß, k. k. Professor VII. Rangsklasse	weltlich	Deutsch Geschichte	III., IV., VI., VII. II. b	14	Ordinarius der VI. Klasse
Otto Wilder, k. k. Professor IX. Rangsklasse	weltlich	Latein Griechisch	IV. IV., V.	15	Ordinarius der IV. Klasse, Nebenlehrer für Stenographie
Othmar Wohl, k. k. Professor	Zisterzienserordens- priester des Stiftes Hohenfurth	Kath. Reli- gionslehre	I. a, b bis VIII.	16	Exhortator für die oberen Klassen, Bischöfl. Notar und Ehrensconsistorialrat
Josef Wojta, k. k. Professor IX. Rangsklasse	weltlich	—	—	—	Seit 3. Nov. 1913 beurlaubt
Bernhard Zechner, k. k. Professor VII. Rangsklasse	weltlich	Latein Griechisch Deutsch	II. a VI. II. a	16	Ordinarius der II. a-Klasse
Karl Thieberger, k. k. Professor	israelit. Relig.- lehrer	Mosaische Religions- lehre	in vier Abteilungen	8	Exhortator für die israel. Schüler

Name und Charakter	Geistlich weltlich	Lehrgegen- stand	Schulklasse	Zahl d. wochtl. Stunden	Anmerkung
Edmund Gröschel, k. k. Professor	weltlich	Naturgesch. Mathematik Physik	I. a, I. b, II. a IV. IV.	12	Supplent am Mädchenlyzeum
Viktor Klauzal, k. k. Supplent	weltlich	Latein Griechisch	VI., VIII. VII.	15	Seit 15. 2. 1914 Ordinarius der VII. Klasse
Dr. Viktor Mifka, k. k. Supplent	weltlich	Mathematik Physik Propädeutik Böhmisch Physik. Schüler- übungen	II. a VIII. VII., VIII. I. bis VIII. VIII.	27	Ordinarius der VIII. Klasse Leiter des Schießkurses
Fritz Mink, staatl. gepr. Turnlehrer k. k. Supplent	weltlich	Turnen	I. a, I. b, II. a, II. b, III., IV., V. obligat VI.-VIII. in einer Abteilung freier Gegenst.	16	Leiter der Jugendspiele
Josef Patzak, k. k. Supplent	weltlich	Zeichnen Kalligraphie Mathematik	I.a, I.b, II.a, II.b, III. oblig. IV. bis VIII. in 1 Abt. freier Gegenst. I. a, I. b I. a	21	Kustos des Zeichenkabinettes
Friedrich Krause, Chordirigent	weltlich	Gesang	in 3 Abtei- lungen	6	Kustos der Lehr- mittel für den Gesangsunterricht

Prov. Schuldieners: **Josef Spielvogel**
Aushilfsdieners: **Leopold Pataček.**

II. Lehrverfassung.

Absolvierte Lektüre und Memorierstoff.

Latein.

- III. Kl. Korkisch-Vetter: 1, 2, 3, 4, 5, 10, 14, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 27,
28, 29, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 47, 48, 49, 81, 82, 83, 84, 85.
- IV. Kl. Caesar de bello Gall. I., IV., VI.
- V. Kl. Ovid Met. 1, 2, 3, 5, 7, 12 (Golling).
Fasti: 2, 5, 9. Trist: 2, 11. Ex Ponto: 4.
Golling: Chrestomathie aus Cicero: 1, 2, 3.
Livius: I., XXI.
- VI. Kl. Sall: Jug. Cic. Cat. I. Vergil: Ecl. I. Georg: Laudes Italiae.
Laudes vitae rust. Aen. I., II.
- VII. Kl. Cic. pro Archia, Mil, Cato m., Briefe (Luthmer) 1, 2, 7, 8, 72, 73, 76.
- VIII. Kl. Tac. Ann. I. 1 - 15, 72 - 81, II. 5 - 26, 41 - 46, 59 - 63, 69 - 83.
III. 1 - 10.

Horaz: carm. I. 1, III. 30, II. 20, IV. 9, II. 3, I. 32, IV. 3, I. 17, III. 13,
II. 6, IV. 12, I. 4, II. 6, IV. 12, I. 4, II. 14, I. 11, III. 29, I. 3,
III. 21, II. 17, 7, IV. 8, III. 9, I. 9, I. 31, III. 16, III. 1, II. 15, I. 22,
I. 34, III. 23, I. 35, I. 37, I. 38, I. 10, I. 14, I. 2, III. 25, 5, IV. 5,
14, II. 13;

Epod. 2, 3, 7, 9, 10, 13, 15;

Sat. I. 3, 5, 6, 9, II. 5, 6; Epist. I. 1, 2, 7, 10.

Griechisch.

V. Kl. Xenoph. Anab. I., II., III., VII., VIII., IX. Kyrup. II., VIII.
Hom. Jl. I., III.

VI. Kl. Hom. Jl. 6, 9, 16, 18, 19, 22, 24; Herod. IX.

VII. Kl. Hom. Od. 1, 5, 6, 7, 8, 13; Dem. 1. Phil. 1. Ol.

Plato Apol.

VIII. Kl. Plato (Huemer) Krito, III. 1, 2, 3, IV. 1, 2, 3, V. 1, 2, 3, 4, 5.

Sophokl. Aias. Hom. Od. 14, 16.

Mosaische Religion.

(Lehrer Prof. Karl Thieberger.)

Der mosaische Religionsunterricht wurde in 4 Abteilungen zu je 2 Wochenstunden nach dem mit dem hohen L.-S.-R.-Erlasse vom 10. Juni 1903, Z. 23.741, genehmigten Lehrplane erteilt. — An jedem Samstag während des Schuljahres wurde für sämtliche israelitische Schüler der beiden Staatsmittelschulen eine Exhorte abgehalten.

III. Lehrbücher,

welche im Schuljahre 1914/1915 in Verwendung kommen:

	Prima	Secunda
Religion	Großer Katechismus der katholischen Religion	Großer Katechismus wie in I. Kühnl , Kath. Liturgik, 2. Aufl.
Latein	Strigl , Lateinische Grammatik, 2. Aufl. Knesek-Strigl , Lateinisches Übungsbuch, 1. T., 2. Aufl.	Strigl , Lat. Grammatik wie in I. Knesek-Strigl , Latein. Übungsbuch, 2. T., 2. Aufl.
Griechisch		
Deutsch	Willomitzer-Tschinkel , Deutsche Sprachlehre, 14. Aufl. Lampel , Deutsches Lesebuch, 1. T., 15. Aufl.	Willomitzer-Tschinkel , Deutsche Sprachlehre, 13. Aufl. Lampel , Deutsches Lesebuch, II. T. 13. Aufl.
Geographie und Geschichte	Müllner , Erdkunde für Mittelschulen, 1. T. Kozenn-Heidrich-Schmidt , Schulatlas, 42. Aufl.	Müllner , Erdkunde f. Mittelschulen, II. Teil. K.-H.-S. , Schulatlas wie in I. Gindely-Würfel , Geschichte, 1. T., 15. Aufl. Putzger-Baldamus-Schwabe , Historischer Schulatlas, 31. Aufl.
Mathematik	Močnik-Spielmann , Anfangsgr. d. Geometrie, 28. Aufl. Moritz Glöser , Lehrbuch d. Arithm. f. d. I. Kl. d. Gymn.	Jakob , Arithmetik I. T., Unterstufe, 2. Aufl. M.-Sp. , Geometrie wie in I.
Naturlehre	Schmeil-Scholz , Naturgeschichte d. Tierreiches, 3. Aufl. Scharfetter , Lehrbuch der Pflanzenkunde f. d. unteren Klassen	Schmeil-Scholz , wie in I. Beck v. Mannagetta , Naturgeschichte des Pflanzenreiches, 3. Aufl.
Böhmisch	Hanaček Wladimir , Sprech- und Lesebuch der böhm. Sprache, 1. Teil	Charvát , Lehrgang der böhmischen Sprache, 1. T., 5. Aufl.

	T e r t i a	Q u a r t a
Religion	Deimel , Altes Testament, 3. Aufl. Kühnl , Liturgik wie in II.	Fischer , Geschichte der Offenbarung des neuen Bundes, 10. Aufl.
Latein	Strigl , Lat. Grammatik wie in II. Knesek-Strigl , Lat. Übungsbuch für die III. Kl., 2. Aufl. Korkisch-Vetter , Lat. Lesebuch für die mittleren Klassen d. Gymn. und verw. Lehranstalten, I. T.	Strigl , Lat. Grammatik wie in III. Knesek-Strigl , wie in III. Prammer-Kappelmacher-Kalinka : Caesar de bello Gallico, X. Aufl., Korkisch-Vetter , Lat. Lesebuch, II. T.
Griechisch	Curtius-Hartl-Weigl , Griechische Grammatik, 26. Aufl. Schenk , Griechisches Elementarbuch, 24. Aufl.	Grammatik und Übungsbuch wie in III.
Deutsch	Willomitzer-Tschinkel , Deutsche Grammatik, 13. Aufl. Lampel , Deutsches Lesebuch, III. T. Neueste Aufl.	Willomitzer-Tschinkel , Deutsche Grammatik, 13. Aufl. Lampel , Deutsches Lesebuch, IV. Teil
Geographie und Geschichte	Müllner , Erdkunde f. Mittelsch., III. T. Kozenn , Schulatlas, 42. Aufl. Gindely-Würfel , Geschichte, II. T., 15. Aufl. Putzger-Baldamus-Schwabe , Hist. Schulatlas, 31. Aufl.	Mayer-Marek , Lehrbuch der Geographie f. d. 4. Kl., 9. Aufl. Kozenn , Schulatlas, 41. Aufl. Gindely-Würfel , Geschichte, III. T. 13. Aufl. Putzger , Hist. Schulatlas, 31. Aufl.
Mathematik	Jakob , Arithmetik, wie in II. Močnik-Spielmann , wie in I.	Jakob , Arithmetik, Mittelstufe. Močnik-Spielmann , Geometrie für die IV. bis VIII. Kl., 26. Aufl.
Naturlehre	Krist-Pscheidl , Anfangsgründe der Naturlehre, 21. Aufl.	Krist-Pscheidl , wie in III. Wolf , Chemie und Mineralogie für die IV. Kl., 1. Aufl.
Böhmisch	Hanaček Wladimir , Lehrbuch der böhm. Sprache, II. T.	Charvát , Lehrgang d. böhm. Sprache II. Teil, 3. Aufl.

	Q u i n t a	S e x t a
Religion	Wappler , Lehrbuch der kath. Religion für die oberen Klassen, I. T.	Wappler , Lehrbuch d. kath. Relig. f. d. ob. Klassen, II. Teil.
Latein	Strigl , Lat. Grammatik, 2. Aufl. Süpfle-Rappold , II. Teil, 3. Aufl. Ovid v. Golling (Melam, Fasti, Trist) Livius v. Zingerle . Korkisch-Vetter , Lat. Lesebuch, II. T.	Strigl , Lat. Gramm., 2. Aufl. Süpfle-Rappold , wie in V. Sallust, Bellum , Jugurth. von Linker-Perschinka Vergil ed Hoffmann Cicero in Catilinam v. Nohl, 3. Aufl.
Griechisch	Curtius-Hartl-Weigl , Gramm., 26. A. Xenophon , Crestomathie v. Schenkl, 13. Aufl. Griech. Übungsbuch von Schenkl, 12. Aufl. Homer, Ilias v. Christ, 3. Aufl.	Curtius-Hartl Weigl , 26. Aufl. Griech. Übungsbuch v. Schenkl , 12. Aufl. Homer, Ilias v. Christ , 3. Aufl. Herodt v. Scheindler , 2. Aufl.
Deutsch	Willomitzer , Deutsche Gramatik, 13. Aufl. Lampel-Langer , Deutsches Leseb. f. d. ob. Klassen, I. T. 6. Aufl.	Willomitzer , Deutsche Grammatik, 12. Aufl. Lampel-Langer , Leseb. f. d. ob. Kl. II. T., 7. Aufl.
Geographie und Geschichte	Müllner , Erdkunde für Mittelsch. Kozenn , Schulatlas, 40. Aufl. Gindely-Tupetz , Lehrbuch d. allg. Gesch. f. d. ob. Kl. I. T. 12. Aufl. Putzger , Hist. Atlas, 29. Aufl.	Müllner , Erdkunde f. d. VI. Kl., 5. T. Gindely-Tupetz , Lehrb. d. allg. Geschichte f. d. ob. Kl., II. T., 2. Aufl. Putzger , Hist. Atlas, 28. Aufl. Kozenn , Schulatlas, 40. Aufl.
Mathematik	Jakob , Arithmetik f. Mittelstufe, 2. A. Močnik-Spielmann , Geometrie für Obergymn. 26. Aufl.	Jakob , Lehrb. d. Arithmetik, III. T., Oberstufe. Geometrie, wie in V. Jelinek , Logarithmische Tafeln für VI.—VIII. Kl.
Naturlehre	Scharitzer , Dr., Lehrbuch d. Mineral. und Geologie. 7. Aufl. Schmeil-Scholz , Botanik f. die ob. Klassen, 3. Aufl.	Schmeil-Scholz , Leitfaden der Zoologie
Böhmisch	Hanaček , Böhm. Sprech- und Leseübungen, III. Teil.	W. Hanaček , Böhm. Sprech- und Leseübungen, III. Teil

	Septima	Okta va
Religion	Wappler , Lehrb. d. kath. Religion f. d. ob. Kl., 3. T.	Kaltner , Kirchengeschichte
Latein	Scheindler-Kauer , wie in VI. Süpfle-Rappold , wie in VI. Vergil ed Hoffmann Cicero , Verres IV., 3. Aufl. Plinius Briefe v. Schuster	Scheindler-Kauer , wie in VIII. Süpfle-Rappold , wie in VII. Tacitus , Germania, 2. Aufl. v. Müller-Christ , dto. Annalen Horaz , von Keller-Häussner , 3. Aufl.
Griechisch	Curtius-Hartl-Weigl , Gramm. Griech. Uebungsbuch v. Schenkl , Homer Odyssee v. Christ , 4. Aufl. Demosthenes v. Wotke , 5. Aufl. Platon, Chrestomathie v. Huemer	Curtius-Hartl-Weigl , Gramm. Griech. Uebungsbuch v. Schenkl Platons Chrestomathie v. Huemen Sophokles, Elektra von Schubert-Hütter Homer, Odyssee v. Christ
Deutsch	Willomitzer , Deutsche Grammatik. 12. Aufl. Lampel-Langer , Deutsches Lesebuch f. d. ob. Kl., IV. T., neueste Auflage	Willomitzer , Grammatik, 11. Aufl. Lampel , Deutsches Lesebuch f. d. ob. Kl., IV. T., 3. Aufl.
Geographie und Geschichte	Richter , Schulatlas, 2. Aufl. Gindely-Tupetz , Lehrbuch der allg. Gesch. f. d. ob. Kl., III. T., 13. Aufl. Putzger , Histor. Atlas, 26. Aufl.	Richter , Schulatlas, 2. Aufl. Hannak, Mayer-Machaček , Vaterlandskunde, 16. Aufl. Putzger , Histor. Atlas, 26. Aufl.
Mathematik	Jakob , Arithmetik wie VI. Geometrie , wie in V., 26. Aufl.	Arithmetik, wie in VI. Geometrie, wie in VII., 26. Aufl.
Naturlehre	Rosenberg , Lehrbuch d. Physik f. ob. Gymn., 6. Aufl.	Rosenberg , wie in VII., 5. Aufl.
Philosophie	Willmann , Philos. Propädeutik, 1. T. Logik.	Willmann , Philos. Propädeutik, 2. T., Empirische Psychologie, 2. verb. Auflage.
Böhmisch	Schober , Böhmisches Lesebuch f. d. oberen Kl.	Schober , Böhm. Lesebuch f. d. ob. Klassen

IV. Themen

zu den deutschen Aufsätzen in den 4 oberen Klassen.

(Die mit * bezeichneten Aufsätze sind Schularbeiten.)

- V. Klasse: 1. * Geschichte eines Waldbaumes. — 2. Die Kultur, ein Ergebnis des Kampfes mit der Natur. — 3. * «Ach, Fremdland, sehr bist du hart!» (Otfried v. Weißenburg.) — 4. «Pro aris focusque, pro templis ac solo» (Livius). — 5. * Die Jagd im Mittelalter (Nach Nibelungenlied XVI.) — 6. Die Erziehung der Griechen zum Schönheitsgefühl. — 7. * (Zur Wahl:) «Sin lant nieman schelten sol noch sinen hêrren; daȝ stât wol» (Freidank.) — Lebe für dein Vaterland! — 8. Der Kampf ums Dasein in der Pflanzenwelt. — 9. * Die Frühlingssehnsucht bei den Minnesängern. — 10. Der römische Ständekampf, das Muster eines politischen Kampfes. — Dr. Valentin Schmidt.
- VI. Klasse: 1. In der Eintracht liegt die Macht; mit vereinter Kräfte Walten wird das Schwerste leicht vollbracht. — S. 2. Meine Ferien. Brieflicher Bericht an einen Freund. — H. 3. Unser Kaiser — ein Freund und Wohltäter der Jugend. — S. 4. Ein Wintertag in der Heimat. — H. 5. Hüon im Palaste des Kalifen. — S. 6. Warum besteigen wir gern Berge? — S. 7. Geringes ist die Wiege des Großen. — H. 8. «Alles freuet sich und hoffet, wenn der Frühlîng sich erneut.» (Schiller.) — S. 9. Just und Paul Werner. Ein Vergleich. — H. 10. Elternhaus, Schule, Vaterland — unseren Führer und Schützer in der Jugend. Rudolf Weiß.
- VII. Klasse: 1. «Das Vaterland darf jedes Opfer fordern» (Th. Körner.) — 2. Götz von Berlichingen und Karl Moor. Ein Vergleich. H. — 3. Unser Kaiser — ein Fürst «von allen jenen königlichen Gaben: Gerechtigkeit, Wahrheit, Enthaltbarkeit, Herzhaftigkeit und Großmut.» (Shakespeare.) S. — 4. Ist Goethes «Iphigenie auf Tauris» ein antikes oder ein deutsches Drama? H. — 5. Zur Wahl: a) «Der Mensch mit der Natur im Kampfe ward ein Mann.» (F. Rückert.) — b) «Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel.» (Fischart.) S. — 6. Zur Wahl: a) Kenntnisse sind der beste Reichtum — b) Bücher — unsere Freunde, unsere Feinde. S. — 7. Was treibt Wallenstein zum Abfalle vom Kaiser? H. — 8. Zur Wahl: a) Lex civium dux. — b) Pflicht und Mittel, sich in der Muttersprache auszubilden. S. — 9. «Je schwerer sich ein Erdensohn befreit, je tiefer rührt er unsre Menschlichkeit.» (K. F. Meyer.) H. — 10. Zur Wahl: a) Achte jedes Mannes Vaterland, aber das deinige liebe! — b) «Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!» S. Rudolf Weiß.
- VIII. Klasse: 1. Das letzte Gymnasialschuljahr, ein wichtiger Lebensabschnitt für den Mittelschüler. S. — 2. Zur Wahl: a) Fritz Nettenmairs Charakterentwicklung nach O. Ludwigs «Zwischen Himmel und Erde»; b) Welche Rolle spielt Mephisto in Fausts Entwicklungsgange? H. — 3. Zur Wahl: a) Des Tiberius Charakterbild und dessen Wandlungen in der Geschichte. b) Das Lustspielmäßige und seine Eigenart in Grillparzers Drama «Weh' dem, der lügt!» c. «Wo ein Anfang gemacht ist, kommt immer das Beste von selber nach.» (Hesse «Pet. Camenzind.») S. — 4. Zur Wahl: a) «O gutes Land, o Vaterland! Inmitten dem Kind Italien und dem Manne Deutschland liegst du, der wangenrote Jüngling, da. Erhalte Gott dir deinen Jugendsinn!» (Grillp.) b) Die Persönlichkeit Rudolfs von Habsburg nach Grillp. Drama «König Ottokars Glück und Ende.» H. — 5. Zur Wahl: a) Inwiefern läßt sich Hebbels Satz «Ein beharrlicher Wille ist erfreulich; bei einem festen Willen kann man sich sogar über das Unvermögen des Vollbringens getröstet sehen», auf das Nibelungendrama anwenden? b) Beurteilung des in gewissem Sinne ähnlichen

und doch so verschiedenen Heldentums der Fürsten Rüdiger, Etzel und Dietrich. Nach Hebbels «Nibelungen». c. Wodurch hat uns Hebbel das Mythische und Nordisch — Ferne an Brunhild menschlich nahe gerückt. S. — 6. Zur Wahl: a) Der Ausspruch Ritters «Der Mensch ein Produkt des Bodens, dem er entstammt», angewendet auf Oesterreich-Ungarn. b) Das goldene Vlies — der Nibelungenhort — des Gyges Ring. c. «Der eine acht's, der andre belacht's, der betracht's, — was macht's? Alter Rathausspruch. S. — 7. Oesterreichs Anteil an der Förderung der neuzeitlichen Kultur. H. 8. a) Handwerk und Studium. b) Sehnsucht nach schönern, lichern Ländern läßt uns immer wieder wandern, führt uns immer wieder nach Hause. Brief. c. Wahren Dichters Wirken ist für hoch und edel denkende, aber auch für gewöhnlichere Menschen ein Segen. S
A. Träxler.

Sprechübungen nach dem Normallehrplan.

V. Freie Gegenstände.

- A. Böhmisches Sprache** (relativ obligat). Der böhmische Sprachunterricht wurde in 6 Abteilungen erteilt I. u. II. Abteilung Ia, Ib 3 Wochenstunden, IIa, IIb 3 Wochenstunden, III. Abteilung III. Klasse, IV. Abteilung IV. Klasse, V. Abteilung V. und VI. Klasse, VI. Abteilung VII. und VIII. Klasse in je 2 Wochenstunden. Sämtliche Abteilungen unter der Leitung des Dr. Viktor Mikfa.
- B. Gesang:** Drei Abteilungen zu je 2 Wochenstunden. Erste Abteilung (Lehrer Friedrich Krause, geprüft). Kenntnis der Noten, Intervallenlehre, richtige Intonation, Treffübungen innerhalb der einfachen Durscala, Einübung einfacher ein- und mehrstimmiger Lieder. Jahresremuneration 200 K. Zweite und dritte Abteilung (Lehrer Friedrich Krause). Einübung vierstimmiger kirchlicher und weltlicher Gesänge im gemischten Chor und im Männerchor mit besonderer Berücksichtigung des patriotischen Liedes. Jahresremuneration 400 K.
- C. Zeichnen.** (eine Abteilung V.—VIII. Klasse). Zwei Wochenstunden nach dem Lehrplane vom 17. Juni 1891, Z. 9193 Min. (Lehrer Josef Patzak). Jahresremuneration 160 K.
- D. Stenographie:** (Lehrer Otto Wilder).
- I. Abteilung: Zwei Wochenstunden. Wortbildungslehre. Die Vor- und Nachsilben. Die Wortkürzung. Schreib- und Leseübungen.
- II. Abteilung: Zwei Wochenstunden. Die Theorie der Satzkürzung. Kürzung der Fremdwörter. Die Kammersiegel. Das Wesen der logischen Kürzung. Leseübungen. Aufnahme schneller Diktate. Jahresremuneration 400 K.
- E. Turnen:** (Lehrer Fritz Mink, geprüft). Eine Abteilung in zwei Wochenstunden (VI., VII., VIII. Kl.) nach dem Lehrplan vom 12. Feber 1897, Z. 17.861 ex 1896. Jahresremuneration 160 K.
-

Phyikalische Schülerübungen.

Sie wurden in zwei wöchentlichen Stunden abwechselnd für die beiden Gruppen der Schüler der VII. und VIII. Klasse gehalten. An den Übungen beteiligten sich alle Schüler der VII. und VIII. Klasse.

Gegenstand der Übungen waren quantitative Messungen bei Versuchen aus der Akustik, Optik, Magnetismus und Elektrizität im Anschlusse an den Schulunterricht für die Schüler der VIII. Klasse, aus den Gebieten der Mechanik, der Wärmelehre und der Chemie für die Schüler der VII. Klasse.

VII. Kl. Viktorin Panhölzl, VIII. Kl. Dr. Viktor Mifka.

VI. Unterstützungen der Schüler.

A. Stipendien.

Post-Nr.	Name des Schülers	Klasse	Name des Stipendiums	Datum und Zahl der Verleihung	Höhe des Betrages	
					K	h
1	Dwořak Rudolf	III.	Katharina Hungarische Studentenstiftung	21. Mai 1910 Z. 73.799	360	—
2	Bayer Johann	IV.	Richard Bauer'sche Platz Nr. 1	Statth. 5. Juli 1913 Z. 197.184	236	—
3	Vančata Franz	IV.	Fond der Gefälls- strafgelderüber- schüsse	Finanzlandesdirekt. Prag, 21. Nov. 1910 Z. 146.278 II	200	—
4	Nachtmann Karl	V.	Handstipendium	Finanzministerium	300	—
5	Trapl Karl	V.	Jordan Stronskysche Studentenstiftung	24. Juni 1912 Z. 13 A - 285/1	256	—
6	Multerer Franz	VI.	Wenzel Klumburg von Bližiwa'sche Studentenstiftung	25. Jänner 1913 Z. 13/A 124 St. 716.417	144	—
7	Gangl Josef	VII.	Staatsbahn Linz	18. Jänner 1912	100	—
8	Maurer Johann	VII.	Magdalena Wiedersperger von Wiedersperger'sche Studentenstiftung	18. Jänner 1912 Z. 13/A. 86 ai 1912	210	—
9	Kilian Andreas	VIII.	Kaiser-Jubiläums- Studentenstiftung	17. Dezember 1907 Z. 508	100	—
10	Marschall Wilhelm	VIII	Josef Turba'sche Studentenstiftung	21. Mai 1908 Z. 70.364	400	—
11	Neid Josef	VII.	Jičiner Studente- stiftung Nr. 9	k.k.Statth.10./II.1914 Z. 13 A—159 ai 1914	180	—
12	Quatember Gregor	VIII.	P. Josef Schnellzer- sche I. Studente- stiftung	13. August 1912 Z. 352	360	—
13	Zink Friedrich	VIII.	Heinrich Rieß'sche Studentenstiftung	9. Feber 1910 Z. IX, 608 1	600	—

Außerdem erhielten die von ihren Mitschülern gewählten Schüler Kappl Alois (VI.) und Kilian Andreas (VIII), je 24 K als Ertrag der Dompropst Geith'schen Stiftung und die Schüler: Sahan Karl (I. b), Haumer Alois (II. a), Stepan Wenzel (III.), Šedlbauer Johann (IV.), Kwitek Rudolf (V.), Multerer Franz (VI.), Gangl Josef (VII) und Filistein Johann (VIII.) je 25 K als Kaiserjubiläums-Handstipendium am 2. Dezember 1913 ausbezahlt.

B. Lokales Unterstützungswesen.

I. Geldverrechnung.

Rechnungsausweis des Vereines zur Unterstützung dürftiger Schüler des deutschen k. k. Staatsgymnasiums im 39. Verwaltungsjahre (vom 1. Juli 1913 bis 30. Juni 1914).

	Betrag	
	K	h
1. Einnahmen.		
1. Spende der Budweiser Sparkasse	80	—
2. Reinertrag der Schüler-Akademie	220	—
3. Zinsen von angelegten Kapitalien	311	29
4. Mitgliedsbeiträge und Spenden*)	786	87
Summe	1398	16
2. Ausgaben.		
1. Für Schulbücher	282	66
2. 8 Kaiserjubiläums-Handstipendien à 25 K	200	—
3. Unterstützungen in Bargeld	84	25
4. 2 Instrumente für das Schülerorchester	109	—
5. Regieauslagen	21	88
6. Dem Vereindiener	20	—
Summe	717	79
Bilanz	1398	16
	717	79
Es ergibt sich somit eine Mehreinnahme von 680 K 37 h, welcher Betrag dem Reservefonde hinzugefügt wird.	680	37
Höhe des Reservefondes 1912/13	6198	50
dazu	680	37
Höhe des Reservefondes 1913/14	6878	87

Prof. Otto Wilder,
dz. Kassier.

*) Es haben gespendet:

- 80 K Löbl. Budweiser Sparkasse.
- 30 „ Se. bischöflich. Gnaden Jos. A. Hulka, Bischof von Budweis. Se. Gnaden Bruno Pammer, Herrenhausmitglied, Abt des Stiftes Hohenfurth. Frau Ernestine Westen, Fabriksbesitzerin.
- 20 „ Ing. chem. Rud. Fürth. Viktor Fürth, Fabrikant. Stadtrat Dr. Ant. Jaksch. M. Nissl u. Sohn, Fabrikanten.
- 15 „ Sekunda A aus Anlaß des Hinscheidens ihres Kameraden Erich Günther. Gustav Fürth, Fabrikant.
- 12 „ F. Heske, fürstl. Oberforstmeister in Frauenberg. Lehrkörper des Mädchenlyceums an Stelle eines Kranzes für den verstorbenen Schüler E. Günther.
- 10 „ Rud. Bezečný, fürstl. Zentralbuchhalter. K. u. k. Oberst Gustav Bohn v. Blumenstern. Rud. Fenzl, Direktor der Forstschule. R. Gellert, Fabrikant. Frz.

Edler v. Hardtmuth, Großindustrieller. Eduard Hellmer, Kaufmann in Hohenfurth. Vinz. Kordas, Apotheker in Weitra. W. Libora, k. k. Oberlandesgerichtsrat. Dr. Max Loebl, Advokat. Dr. Ludwig Noska, k. k. Landesgerichtsrat in Linz. Johann Pax, f.-e. geistl. Rat, Kanonikus und Pfarrer in Wien. Frau Karoline Reuter, Private. Dr. Adolf Sachs, Advokat. Se. Gnaden P. Norbert Schachinger, Abt des Stiftes Schlägl. Hofrat Dr. Leo Schneedorfer in Prag. Franz Spatschek, k. k. Bezirksschulinspektor. Kais. Rat Josef Stegmann, Fabrikant. Otto Ullmann, Fabrikant.

- 8 K P. Alberich Sauer, Kaplan in Rosenberg. Schulrat Dr. Fr. Placek.
- 6 „ L. E. Hansen, Buchhandlung.
- 5 „ Artur Breinl, k. k. Major. P. Alois Brunner, Subprior in Hohenfurth. Josef Brunner, Pfarrer in Biedermannsdorf. K. Goldberg, Apotheker in Gratzen. Prof. A. Goll. Dr. K. Hirsch, k. k. Landesgerichtsrat in Gratzen. Frau Albine Kaufmann, Hauptmännswitwe und Realitätenbesitzerin. Rob. Kneisl, k. u. k. Oberstleutnant. Math. Krasny, Apotheker. Joh. Mach, k. k. Zollrevident. Hofrat Dr. Ferd. Maurer in Wien. Viktor Mysyk, Bankdirigent. Al. Picha, Dechant in Kalsching. P. Yvo Pihale, Pfarrer in Oberhaid. Zdenko Pletzka, fürstl. Revident. Karl Ploner, Fachlehrer. Adolf Pokorny, Buchdruckereibesitzer. Ad. Pošepny, Privatbeamter. Adolf Rind, Privatier. Dr. Rud. Rind, Distriktsarzt in Kaplitz. Felix Rosenauer, k. u. k. Oberstleutnant. Dr. Val. Schmidt, k. k. Prof. Maxim. Sonnleithner, k. k. Major. Josef Spielvogel, Papierhändler. Jak. Stern, Kaufmann. Ant. Watzl, Fachlehrer. Jos. Watzl, Buchdruckereibesitzer. Verehrl. Stift Wilhering. Oberingenieur Zink in Citolib.
- 4 „ Heinr. Beitler, k. k. Zollamtsinspektor. W. Bitzan, städt. Sanitätskommissär. Sigm. Ferda, Oberrevident. Rud. Ferus, k. u. k. Hofspediteur. Dr. Rich. Fink, Zahnarzt. Joh. Fröhlich, k. k. Uebungsschullehrer. Rud. Golla, k. k. Hauptmann. Jak. Hoffelner, Bezirksvikar in Schamers. Dr. I. Kohn, Advokat. Dr. S. Krasa, Arzt. Adalb. Leppa, Lehrer. Reg.-Rat Peter Maresch, k. k. Gymn.-Dir. in Wien. Kais. Rat Dr. W. Mautner, Primararzt. Dr. Joh. Picha, Advokat. K. Pörtl, Kaufmann. Ant. Riederer, k. k. Oberpostkontrollor in Hadruwa bei Neuern. Dr. Alfr. Taussig, Advokat. Rud. Weiß, k. k. Prof. Joh. Wiesinger, Pfarrer in Groß-Jedlersdorf.
- 3 „ Jak. Ambrosch, Oberlehrer in Stritschitz. Ign. Fantl, Produktenhändler. Dr. Balduin Feyrer, Stifths Hofmeister in Wien. Arthur Gluth, k. k. Oberkontrollor. Prof. Marian Holba, Administr. in Komaritz. Fr. Hranitzky, Bahnamtivorstand in Wien. K. Jakoubek, Bezirkssekretär. P. Norbert Praxl, Pfarrer in Groß-Inzersdorf. F. Reitler, Kaufmann. Dr. Heinr. Řiha, Arzt. P. Bernhard Semler, Subprior in Zwettl.
- 2 „ Friedr. Blumentritt, k. k. Prof. und Lyzeal-Direktor. P. Sigismund Bredl, Dechant in Brünnl. Frau Helene v. Erben, Juwelierswitwe. Prof. Ludw. Fleischner, Handelsschuldirektor. Alex. Freund, k. k. Landesgerichtsrat. P. Bernhard Gicha, Propst in Vorkloster. Jos. Größl, k. k. Prof. Dr. Albin Haberda, Univ.-Prof. in Wien. Dr. Em. Haim, Arzt. Frau Anna Hecht, Private. P. Paulus Heinrich, Rentmeister in Hohenfurth. Jos. Hejpetz, k. k. Finanzrat in Kaplitz. Dr. Gustav Hergel, k. k. Gymn.-Direkt. in Aussig. Joh. Jakob v. Herminenthal, Stadtrat. K. John, Sparkassebeamter. Jul. Kafka, Kohlenhändler. K. k. Oberfinanzrat Kempf. P. Thomas Kieweg, Dechant in Türnitz. P. Xaver Kraus, Kapitular in Hohenfurth. Rich. Kristinus, Museumsdirektor. Alfr. Krogner, k. k. Prof. Ludw. Langhans, Fachlehrer. K. Leimbiger, Oberlehrer. Fr.

Müller, Stadtsekretär. Sal. Neubauer, Kaufmann. Schulrat Heinr. Otto. Viktor Panhölzl, k. k. Prof. Dr. K. Petersilka, Theologie-Prof. Fr. Roth, städt. Steuereinnahmer. R. Schmidtmayer, k. k. Prof. Dr. Phil. Schneider, Advokat. Frau Betty Schula, Hausbesitzerin. Sigm. Schwarzkopf, Privatier. Jul. Singer, Privatbeamter. P. Siegfr. Smitka, Kaplan in Hohenfurth. J. Söllner, Bürgerschul-Direktor, Stadtrat J. Stabernak, Baumeister. Sparkassendirektor Steinhäusl. Prof. K. Thieberger, Rabbiner. P. Zephyrin Tobner, Novizenmeister in Hohenfurth. K. Tomann, k. k. Postoffizial. Dr. Fr. Tomaschek, k. k. Statth.-Sekt. in Prag. A. Träxler, k. k. Prof. Fr. Vollgruber, Bürgerschuldirektor. Ad. Wacha, k. k. Hofrat in Prag. David Weil, Getreidehändler in Protiwin. Fr. Weyde, k. k. Prof. Othmar Wohl, k. k. Prof. O. Wilder, k. k. Prof. Jos. Wojta, k. k. Prof. Mathias Wonesch, Dompropst. Bernhard Zechner, k. k. Prof.

II. Die Kaiserjubiläums-Stiftung

jährlicher 100 K bezog Andreas Kilian, VIII. Klasse.

Kassabarschaft . . . 338 K 27 h

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlung.

Einnahmen.

Aufnahmestaxen von 71 Schülern à 4 K 20 h	298 K 20 h
Lehrmittelbeiträge von 292 Schülern à 4 K	1168 „ — „
Lehrmittelbeiträge von 11 Schülern à 2 K	22 „ — „
Steuern für Zeugnis-Duplikate	36 „ — „
Summe	1524 K 20 h

Zuwachs im Schuljahre 1913/14.

A) Lehrerbibliothek.

(Kustos: Dr. Valentin Schmidt.)

- a) Durch Kauf: Neue Jahrbücher für das klassische Altertum und Pädagogik, 16. und 17. Jahrg. — Zeitschrift für österreichische Gymnasien, 64. u. 65. Jahrgang. — Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht, 26. Jahrg. — Mitteilungen der geogr. Gesellschaft, 56. u. 57. Jahrg. — Časopis českého musea 1913/14. — Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes, III. Jahrg. — Oesterr. Mittelschule, 27. Jahrg. — Meteorol. Zeitschrift 1913/14. — Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen, 51., 52. Jahrg. — Oesterr. Turnschule, 6. u. 7. Jahrg. — Deutsche Arbeit, 12. u. 13. Jahrg. — Grimm: Deutsches Wörterbuch, 10 Hefte. — Thesaurus ling. lat., 3 Hefte. — Goedeke-Götze: Grundriß, 30. Jahrg. — Pauly-Wissowa: Realinzyklopädie, 16. Halbband. — Hoernes: Buch des Fluges, 2 Bände. — Oesterreich in den Befreiungskriegen, 6 Bände. — Bayer: Poëtik, 2 Bde. — Willmann: Aus Hörsaal und Schulstube. — Berger: Schiller, 2 Bände. — Engel: Deutsche Stilkunde. — Höfler: Didaktik der Heimatskunde. — Reymond, Panorama der Weltgeschichte. — Preusse: Die französische Revolution in Wort und Bild. — Mell: Oesterr. Zeiten und Charaktere. — Studienstiftung für das Königreich Böhmen, 17. Band.

- b) Durch Schenkung: Sitzungsberichte der k. k. Akademie der Wissenschaften, 172. bis 175. — Archiv für österreichische Geschichte, 102, II. Teil. — Anzeiger der math. naturw. Klasse, 50. Jahrg. — Wettstein: Oesterreich. botanische Zeitschrift, 63. und 64. — Vom österreichischen Flottenverein: A. v. Mörl: Das Ende des Kontinentalismus in Oesterreich. — Von Professor Rudolf Weiß: v. Muth, Einleitung ins Nibelungenlied.

B) Schülerbibliothek.

(Kustos: Prof. Emil Slunečko.)

Durch Ankauf wurde die Bibliothek um 23 Werke vermehrt.

Durch Schenkung: 0

C) Physikalische und chemische Lehrmittelsammlung.

(Kustos: Prof. Vikt. Panhölzl.)

Durch Kauf: Photographische Kamera. Hofmann'scher Apparat für Elektrolyse mit 2 Pt., 2 Cu., 2 Pb. - 2 Fe. - 2 Graphit-elektroden in Gummistopfen samt Stativ. Stahlzylinder für komprimierten Sauerstoff samt Reduzierventil mit Finimeter. 2 Kipp'sche Apparate ($\frac{1}{2}$ l Inhalt). 2 Büretten mit seitlichem Glashahn samt Halter. 3 komplette Gasentwicklungsflaschen. Glasglocke mit eingeschliffenen Glasstöpsel, dazu Gummistopfen mit Glashahn. Kühlapparat nach Mohr, 3 Maßzylinder, 1 Mischzylinder, Wasserbad aus Kupfer. Blase mit Hahn für Seifenblasen. Retorten, verschiedene Glassachen und Chemikalien.

D) Naturaliensammlung.

(Kustos: Prof. F. Blumentritt.)

Durch Kauf: Embyonale Entwicklung der Maus, Verdauungsorgane der Taube, 2 Quallen, 1 Wandtafel, 2 Glasaquarien, 5 mikroskopische Präparate.

Durch Schenkung: Embryo Kiebitz, Starenhäuschen, Bisamratte (Hahn, Ia. Kl.), Salzkristalldruse (Hunka, IV. Kl.), Seidenschwanz (Friedl, II. Kl.), Vogelarm, Muskelpräparat (Blumentritt). Axelote (Dr. Klempfner.)

Schulgarten.

(Vorstand: Prof. F. Blumentritt.)

Da die Dotation noch nicht flüßig gemacht ist, werden Anschaffungen erst im September bis November (als dem für Einsetzen von Stauden geeigneten Zeitpunkte) durchzuführen sein.

E) Geographisch-histor. Lehrmittelsammlung.

(Kustos: Dr. Valentin Schmidt.)

- a) Durch Kauf: Sydow-Habenicht, Südamerika. — Schober, Schulwandkarte der österr.-ung. Monarchie. — Bretschneider, Europa zur Zeit der Reformation, am Ende des 16. Jahr., z. Z. des 30jähr. Krieges, im 18. Jahrh., im Zeitalter Napoleons. — Österr.-ungar. Kriegsmarine (Flottenverein).
- b) Durch Schenkung: Von der Grottenkommission: Die Adelsberger Grotte.

F) Lehrmittelsammlung für das Freihandzeichnen.

(Kustos: Josef Patzak.)

- a) Durch Ankauf: 17 griechische Gefäße, 33 Geschirre aus glasiertem und unglasiertem Ton und 7 zylindrische Schachteln für das gegenständliche Zeichnen.

b) Durch Schenkung: 1 Bügeleisen, 1 Streichholzbehälter (Baumgartl I. a.) — 4 Blechdosen, 1 Kandidenschaukel, 3 Kandidenschachteln, 2 Glasflaschen, 1 Schraube (Fürth M. I. a Kl.) — 1 Schloß, 1 Sporn, 1 Blechdose (Hayart M. I. a Kl.) — 1 Schloß, 1 Schraube, 1 Schlüssel (Hayny J. I. a Kl.) — 2 Schlüssel (Keßler F. I. a Kl.) — 2 Schrauben (Beer F. I. a Kl.) — 7 Straußfedern (Fuchs J. I. a Kl.) — 1 Parfümflasche (Reitinger A. I. b Kl.) — 1 Altes Buch (Wallisch K. III. Kl.) — 1 Streichholzbehälter, 4 Hufeisen (Witzku A. III. Kl.) — 1 Likörflasche, 1 Topf (Dvořak R. III. Kl.) — 1 Glaskrug, 6 Papierschachteln, 2 Holzschachteln (Fürth H. II. a Kl.) — 1 Kupferkrügel (Bousa W. II. a Kl.) — 2 Majolika-Teller (Farka H. IV. Kl.) — 1 Steinflasche, 2 Weinflaschen (Mysik H. IV. Kl.) — 1 Augenglas (Popper R. IV. Kl.) — 1 Likörflasche (Spatschek F. IV. Kl.) — 6 zylindrische Holzschachteln, 12 Kunstblätter (Patzak, Kustos.)

G Geometrische Lehrmittel.

(Kustos: Prof. Viktorin Panhölzl.)

Durch Ankauf: 0.

H) Gesangsmittel.

(Kustos: Fried. Krause.)

Durch Ankauf: 6 Bände.

I) Münzensammlung.

(Kustos: Prof. Alfred Krogner.)

Es schenkten: Otto Golla (VII.) eine römische Kupfermünze des Antoninus Pius, Herr k. k. Hauptmann Golla eine rumänische 5 Rani-Nickelmünze vom Jahre 1905 und ein italien. 20 Centesimstück von 1909.

K) Archäologische Lehrmittelsammlung.

(Kustos: Viktor Klauzal, i. V. d. H. Schulrates Dr. Franz Placek.)

Durch Kauf: 1. Baumgarten, Polland und Wagner: Die hellenistisch-röm. Kultur, Leipzig 1912. — 2. Weniger Ludwig, Der Schild des Achilles. I. Text, II. Tafel, Berlin 1912. 3. Specimina codicum Latinorum Vaticanorum, collegerunt Franciscus Ehrle et Paulus Liebaert 1912. Bonn. — 4. Koepp Friedrich, Archäologie. Sammlung Göschen. Nr. 538 und 539.

Durch Schenkung: Jahreshefte der österr. arch. Institutes, 2 Hefte. (Schenkung d. h. k. k. Min. f. K. u. U.)

Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Schuljahres 1913/14.

	Zuwachs 1913/1914	Abfall	Stand am Schlusse des Schul- jahres 1913/14
Lehrerbibliothek:			
in Gesamtnummern	12	—	2532
in Bänden	35	—	7190
in Heften	60	—	590
in Programmen	860	—	24157
Schülerbibliothek			
in Nummern	23	33	2105
in Bänden	23	33	2692

	Zuwachs 1913/1914	Abfall	Stand am Schlusse des Schul- jahres 1913/14
Physikalische und chemische Sammlung:			
Apparate, Maschinen und Utensilien	12	—	736
Diagramme	—	—	1
Diapositive	—	—	200
Geometrische Sammlung:			
Körper und Modelle	—	—	29
Zoologie:			
Wirbeltiere und Somatologie	5	—	663
Wirbellose in Einzelobjekten	2	—	278
Wirbellose in 10 Sammelhärten	—	—	868
Modelle	—	—	17
Wandtafeln	1	—	206
Mikroskopische Präparate	5	—	21 (30*)
Botanik			
Naturstücke	—	—	100
Herbarienblätter	—	133	2000
Modelle	—	—	5
Wandtafeln	—	—	95
Mikroskopische Präparate	—	—	— (+6*)
Mineralogie und Geologie			
Mineralien	1	188	867
Gesteine	—	120	278
Petrefekten	—	30	227
Modelle	—	—	17
Kristallmodellsammlungen	—	—	3
Wandtafeln und Bilder	—	—	2
Mikroskopische Präparate	—	—	5 (+4*)
Hilfsmittel des naturgeschichtlichen Unterrichtes			
	—	—	14
Geographie und Geschichte.			
Wandkarten, Pläne, Tabellen	7	—	151
Plastische Karten	—	—	5
Atlanten	—	—	8
Globen und Tellurien	—	—	7
Geographisch-historische Bilder	1	—	223
Kartenwerke	—	—	2
Bilderbogen für Schule und Haus } Zahl der Mappen	—	—	4
Naturkörper	—	—	198
Photochroms	—	—	19
Diapositive	—	—	56
Seemanns Wandbilder	—	—	17
Modelle	—	—	3
Geometrie:			
Körper und Modelle	—	—	29

Anmerkung. *) im Physikinventar vorhanden!

Freihandzeichnen:	Zuwachs 1913/1914	Abfall	Stand am Schlusse des Schul- jahres 1913/14
Draht- und Holzmodelle	—	—	18
Gipsmodelle	—	—	65
Modelle für das gegenständliche Zeichnen	113	—	271
Vorlagenwerke	—	4	8
Einzelblätter	12	—	59
Utensilien und Gerätschaften	—	—	30
Gesangsmittel	1	11	286
Münzensammlung	3	—	730
Archäologische Lehrmittelsammlung:			
A) Buchwerke und Zeitschriften	—	—	83
B) Bilderwerke, Karten, Atlanten	—	—	57
C) Modelle	—	—	5
D) Photographien, Bilder	—	—	33
E) Gipsabgüsse	—	—	—
F) Galvanoplastische Abdrücke	—	—	—
G) Griechisch-römische Gerätschaften	—	—	26

VIII. Maturitätsprüfungsergebnisse im Schuljahre 1913-1914.

Zur Ablegung der Reifeprüfung hatten sich von den öffentlichen Schülern der VIII. Klasse sämtliche 23 Schüler und eine Externistin gemeldet.

Die schriftlichen Prüfungen wurden vom 17. bis inkl. 19. Juni abgehalten und dabei den Abiturienten folgende Fragen vorgelegt.

I. Aus dem **Deutschen**: 1. Gruppe mit den folgenden 3 Themen:

1. «Hieher soll man junge Leute führen, damit sie den Eindruck eines soliden redlich verwendeten Daseins gewinnen; hier soll man sie 3 Gelübde ablegen lassen: das des Fleißes, der Mannhaftigkeit, der Konsequenz». Immermann, Tagebuchblätter über Göthes Haus und Göthes Grab.
2. Die Natur als Feindin, Freundin und Dienerin des Menschen.
3. Österreich, ein Ausgleichstaat in natürlicher und kultureller Hinsicht.

II. Aus dem **Latein ins Deutsche**: Sueton, Leben des Augustus c. 100.

III. Aus dem **Griechischen ins Deutsche**: Arrians Anabasis, B. III c. 8, 7-9, 4 (Heidrich). Die mündlichen Prüfungen wurden unter dem Vorsitz des p. t. Herrn Schulrates Direktors Gustav Proft in der Zeit vom 7. bis 9. Juli 1913 abgehalten. Derselben unterzogen sich 23 öffentliche Schüler der Anstalt und eine Externistin, hievon erhielten 6 Schüler ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung 17+1 ein Zeugnis der Reife.

Verzeichnis der Abiturienten vom Jahre 1913/14.

Post-Nr.	N a m e	Geburtsort	Erfolg der Prüfung
1	Adler Hugo	Budweis	Reif mit Auszeichnung
2	Benda Friedrich	Schwanenbrückel	Reif mit Stimmeinhelligkeit
3	Böhm Johann	Budweis	Reif mit Stimmeinhelligkeit
4	Fleischner Herbert	Wien	Reif mit Auszeichnung
5	Hofmeister Julius	Kriegern	Reif mit Stimmeinhelligkeit
6	Jaksch Johann	Budweis	Reif mit Stimmeinhelligkeit
7	Kaindel Thomas	Sacherles	Reif mit Stimmenmehrheit
8	Langhans Hubert	Budweis	Reif mit Stimmeinhelligkeit
9	Lederer Erwin	Lhotka	Reif mit Stimmeinhelligkeit
10	Leitgeb Alois	Zulissen	Reif mit Auszeichnung
11	Mikuschka Friedrich	Budweis	Reif mit Stimmeinhelligkeit
12	Mysyk Kurt	Warnsdorf	Reif mit Stimmenmehrheit
13	Pachner Anton	Lachowitz	Reif mit Stimmeinhelligkeit
14	Pimmer Johann	Winterberg	Reif mit Stimmeinhelligkeit
15	Reifscheider Ernst	Windischgarsten	Reif mit Stimmeinhelligkeit
16	Richter Eduard	Meinetschlag	Reif mit Stimmenmehrheit
17	Roubiček Franz	Milčín	Reif mit Stimmeinhelligkeit
18	Seiler Johann	Rosenberg	Reif mit Auszeichnung
19	Schuster Franz	Ogfolderhaid	Reif mit Stimmeinhelligkeit
20	Staudinger Alois	Poschlag	Reif mit Stimmeinhelligkeit
21	Stiepek Johann	Lischau	Reif mit Stimmeinhelligkeit
22	Tomaschek Rudolf	Budweis	Reif mit Auszeichnung
23	Watzkarsch Otto	Hohenfurt	Reif mit Auszeichnung
24	v. Perin Renata	Budweis	Reif mit Stimmenmehrheit

IX. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 25. Juni 1913, Z. III, B. 1002, L.-S.-R., Z. 33.383, Betreff: Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 4. Juli 1913, Z. III, B. 1064, L.-S.-R., Z. 35.404, Betreff: Divergenz zwischen Aufnahmeprüfungen und Schulzeugnissen.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 9. Juli 1913, Z. I—B, 2144, L.-S.-R., Z. 39.238, Betreff: Ermäßigung der Lehrverpflichtung des Prof. Friedrich Blumentritt.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 19. Juli 1913, Z. I—B, 2124, L.-S.-R., Z. 3868, Betreff: ahreshauptbericht, Erstreckung der Vorlage, Bestimmungen bezüglich einzelner Angaben.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 12. August 1913, Z. I—B, 586, L.-S.-R., Z. 40.728, Betreff: § 3, des Gesetzes vom 9. April 1876, R.-G.-Bl. Nr. 157.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 23. September 1913, Z. III—B, 1624, L.-S.-R., Z. 51.033, betreff: Bewilligung einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien an Schüler, welche im allgemeinen zum Aufsteigen geeignet erklärt wurden.
- Erl. vom 28. Okt. 1913, Z. I—B, 2833 ai 1913, L.-S.-R., Z. 63.347, Betreff: Errichtung von Parallelabteilungen zur 1. und 2. Klasse.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 15. Nov. 1913, Z. I—B, 3519 ai 1913, L.-S.-R., Z. 65.182, Förderung der Redegewandtheit an Mittelschulen.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 3. Dezember 1913, Z. I—B, 345/3 ai 1913, L.-S.-R. Z. 70.815, Vergebung staatlicher Lieferungen und Arbeiten.
- Erl. d. k. k. Min. f. K. u. U., Z. 1297, Wien, 25. Nov. 1911: Wehrgesetz § 57.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 4. Dez. 1913, Z. III—B, 1455,3 ai 1911, L.-S.-R., Z. 68.058, Betreff: Ausschreibung von Lehrstellen für Fachgruppen der Prüfungsvorschriften 1897.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 6. Dezember 1913, Z. I—B, 3739, L.-S.-R., Z. 70.284, Betreff: Amtsärztliche Gutachten über Lehrpersonen.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 17. Dez. 1913, Z. III—C, 1946/7 ai 1913, L.-S.-R., Z. 73.399, Bemessung der Remunerationen für die Abhaltung der Exhorten.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 17. Dez. 1913, Z. I—B, 3345, L.-S.-R., Z. 61293, Organisation der Staatsgebäude-Verwaltung.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 30. Jänner 1914, Z. I—A, 1708/1 1913, L.-S.-R., Z. 4830, Betreff: Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten. Durchführungsordnung.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 24. Jänner 1914, Z. I—B, 243 ai 1914, L.-S.-R., Z. 4601, Betreff: Israelitischer Feiertage.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 28. Jänner 1914, Z. I—B, 248, L.-S.-R., Z. 4625, Betreff: Privatistinnen. Zulassung zum Hospitieren beim Unterricht in Knaben-Mittelschulen.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 13. Feber 1914, Z. I—B, 428 ai 1914, L.-S.-R., Z. 9644, Betreff: Remuneration des klassenweise zu erteilenden obligaten Unterrichtes in der böhmischen Sprache an Staats-Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 18. Feber 1914, Z. I—B, 3949, L.-S.-R., Z. 35.821: Pflanzenschutz. —
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 28. Feber 1914, Z. I—A, 355, 1914, L.-S.-R., Z. 10.424: Kinematograph „Tirol in Waffen“.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 15. März 1914, Z. I—A, 292 ai 1914, L.-S.-R., Z. 8441: Verwendung der Postabholbüchel.
- Erl. d. k. k. Präsidiums d. L.-S.-R. für Böhmen vom 11. März 1914 Nr. 49: Mitwirkung aktiver Offiziere an der Wehrkraft-Erziehung der Jugend-Abhaltung von Vorträgen.
- Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 16. März 1914, Z. I—B, 436,5 ai 1914, L.-S.-R., Z. 17.630.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 11. März 1914, Z. 1 B, 605, L.-S.-R., Z. 13.795: Dienstpragmatik; Durchführung; Militärdienst § 30 und § 167.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 11. März 1914, Z. 1 B, 607, L.-S.-R., Z. 13.796: Dienstpragmatik, Durchführung, Aktivitätszulage.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 4. März 1914, Z. 1-B, 574, L.-S.-R., Z. 13. 61: Entwertung der Stempelmarken.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 16. März 1914, Z. 1-B, 436/5, L.-S.-R., Z. 17.630: Krankheitsurlaub des Schulrates Dr. Franz Placek.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 26. März 1914, Z. 1 B, 760, L.-S.-R., Z. 17.115: Staatsgebäudeverwaltung. Bauliches Aussehen und Konstruktion. Beeinflussende Aenderung an Objekten.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 30. März 1914, Z. 1-B, 927, L.-S.-R., Z. 19.725: Aufschub des Approbationstermines für Lehrbücher im Schuljahre 1913/14.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 3. April 1914, Z. 1-B, 741, L.-S.-R., 16.876: Standesaussweise der Schuldiener.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 28. März 1914, Z. 1-B, 606, L.-S.-R., Z. 13.798: Dienergehalts-Gesetznovelle.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 21. März 1914, Z. 1-B, 769, L.-S.-R., Z. 17.507: Beförderung von Professoren in höhere Rangklassen.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 4. April 1914, Z. 1 B, 3538/8, L.-S.-R., Z. 21.873: Krankheitsurlaub des Prof. Josef Vojta.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 30. März 1914, Z. 1-B, 464, L.-S.-R., Z. 10.587: Zuerkennung der ersten Quinquenalzulage an Prof. Anton Traxler.

Erl. d. k. k. Statthaltereie vom 5. April 1914, Z. 400. Studienstiftungen in Böhmen.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 6. April 1914, Z. 1-B, 488, L.-S.-R., Z. II, 366: Durchführung der Dienstpragmatik, Dienerschaft, Dienstleid, Eidesformel.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 3. April 1914, Z. 1 B, 761, L.-S.-R., Z. 17.116: Besuch der Adelsberger Grotte.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 20. April 1914, Z. 1-A, 727, L.-S.-R. Z. 20.267: Stenographischer Unterricht.

Erl. d. k. k. Statthaltereie vom 17. April 1914, Z. 13 A, 718/123.978: Studienstiftungen in Böhmen, Band 17.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 4. Mai 1914, Z. III-B, 1938/65, L.-S.-R., Z. 24.221: Fakultative Schießübungen an den Mittelschulen.

Erl. d. k. k. Landwehrkommandos in Prag vom 5. Mai 1914: Preisschießen der Mittelschüler.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 1. Mai 1914, Z. 1 B, 1369, L.-S.-R., Z. 26.518: Vermeidung der Vergebung öffentlicher Arbeiten an Ausländer.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 29. April 1914, Z. 1-B, 1221, L.-S.-R., Z. 24.220: Produktenverkauf. Ueberlassung von Petroleum aus der k. k. Mineralfabrik in Drohobycz.

Erl. d. k. k. Landsturm-Bezirkskommandos in Budweis vom 8. Mai 1914: Schießplan für die erste österr. Jugendschützen-Konkurrenz und Kaiserhuldigung.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 7. Mai 1914, Z. 1-B, 1125, L.-S.-R., Z. 22.214: Pfadfinder-Ausbildung der Mittelschuljugend.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 9. Mai 1914, Z. 1-B, 10010 1, L.-S.-R., Z. 28.099: Besichtigung des Artilleriematerials.

Erl. d. Landsturm-Bezirkskommandos Nr. 29: Freiwilliges Schießwesen, Nr. 444 i, vom 25. April 1914.

Erl. d. k. u. k. S. Korpskommandos in Prag, Nr. 4153/2252 vom 16. Mai 1914: Wehrkraft-Erziehung der Jugend, Maßnahmen.

Inspektion des Zeichenunterrichtes, 19. Mai 1914.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 20. Mai 1914, 1—B, 145,8, Z. 81.768: Jungschützenkonkurrenz in Wien.

Erl. d. k. k. L.-S.-R. vom 9. Mai 1914, 1—B, 743/1, 27.556 ai 1914, Nr.-Exh. 249: Einführung der für die katholische Religionslehre lehrbefähigten Kandidaten in das praktische Lehramt.

X. Einrichtungen und Verfügungen zur Pflege der Gesundheit und der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Der Gesundheitspflege und der körperlichen Ausbildung der studierenden Jugend wurde die volle Aufmerksamkeit zugewandt.

1. Die seit Jahren üblichen Schülerausflüge fanden am 18. Juni bei günstiger Witterung klassenweise unter Führung der Herren Klassenvorstände statt und zwar:

- I. a Herr Prof. Schmidmayer nach Prabsch—Adolfstal
- I. b „ „ Träxler nach Rosenberg
- II. a „ „ Zechner nach Zartlesdorf—Rosenberg
- II. b „ „ Slunečko nach Umlowitz—Ruine Lausegg
- III. „ „ Goll nach Hohenfurt
- IV. „ „ Wilder nach Prägarten
- V. „ „ Panhölzl nach Weitra—Nebelstein
- VI. „ „ Weiß nach Prachatitz
- VII. „ Supplent Klauzal nach Oberplan
- VIII. „ „ Dr. Mikka nach Helfenburg—Prachatitz.

2. Die Jugendspiele wurden wie im vorigen Jahre auf der Kapuzinerwiese betrieben und begannen anfangs April. Der Spielplan wurde von dem Turnlehrer Fritz Mink im Einverständnis mit der Direktion festgesetzt und dem Turnlehrer als Spielleiter von der Direktion als Assistenten die Supplenten Dr. E. Gröschl und Viktor Klauzal zur Seite gestellt. Außerdem besorgte der Lehrkörper in festgesetzter Reihenfolge die Überwachung. Die Zahl der schulmäßigen Spieltage betrug 10; die Teilnahme war in den unteren Klassen besonders rege und betrug ungefähr 65% der ganzen Schülerzahl.

3. Entsprechend dem h. Erl. des k. k. Min. f. K. u. U. vom 15. März 1913, Z. 52.335 ex 1912 wurden vom Mai angefangen in der Umgebung der Stadt mit den Schülern der Anstalt militärische Geländespiele vorgenommen. Unter der Mitwirkung der Supplenten Dr. Mikka, Klauzal und Dr. Gröschel und des Turnlehrers Fritz Mink wurden von den Schülern des Ober- und Untergymnasiums kleinere, taktische Aufgaben durchgeführt, wobei auch der optische Signaldienst, das Distanzschätzen und Kartenlesen geübt wurden. Den Wert militärischer Vorbildung für die Jugend richtig einschätzend, nahm der Direktor der Anstalt, Herr Regierungsrat Dr. Stephan Zach, an allen Geländespielen persönlich teil. Die Beteiligung der Schüler war eine sehr rege und wurde jedes neue «Geländespiel» mit großer Freude begrüßt.

Ausweis für das Schuljahr 1913/14.

		Klasse									
		I.		II.		III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.
		a	b	a	b						
Vom obligaten Turnunterricht waren dispensiert		—	—	3'	1	4	2	5	—	—	—
Unobligater Turnunterricht		1		—	—	—	—	—	13	7	4
Jugendspiele	Zahl der Spieltage	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Beteiligung	14	19	14	15	23	23	12	9	24	7
Touristische Ausflüge	Zahl	1	3	1	1	1	1	—	3	—	1
	Beteiligung	23	4	24'	28	37	34	—	27	26	16
Baden		6	21	6	11	20	25	19	22	33	16
Schwimmen		11	8	7'	11	20	20	17	27	33	15
Rudern		4	6	11	3	9	20	14	15	30	13
Reiten		—	1	—	2	—	1	1	—	1	—
Radfahren		3	4	3	4	8	16	10	12	21	10
Schlittschuhlaufen		14	12	13'	18	27	24	14	19	22	11
Rodeln		13	20	13'	6	4	15	3	14	18	6
Skilaufen		—	2	2	—	1	2	2	1	1	2
Fechten		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schießen		—	—	—	—	—	1	—	1	29	12
Geländespiele		20	19	10'	13	24	30	12	12	—	—

Exkursionen. Im Dienste des Unterrichtes der Naturwissenschaften hielten die Lehrer Blumentritt und Dr. Gröschel 16 Unterrichtsstunden (II., V., VI. Kl.) in den Sammlungsräumen ab, besuchten 12mal (I., II., V. Kl.) den Schulgarten und führten 15 Schulwanderungen (I., II., V., VI. Kl.) Die Schüler der VI. Klasse wurden im Anschluß an den Somatologieunterricht praktisch in der ersten Hilfe bei Unfällen unterwiesen. Die IV. Klasse unternahm 5 technologische Exkursionen, die II. und VI. Klasse besichtigten die Süßwasser- und Meeresaquarien des Herrn MUDr. Klempfner, dem für seine Schulfreundlichkeit der Dank der Anstalt ausgesprochen wird.

Schon in der I. und II. Klasse wurden die Schüler gelegentlich über die Notwendigkeit und Durchführung der Mund- und Zahnpflege, der Pflege der Verdauungsorgane und der Muskel belehrt.

Fakultative Schießübungen und Geländespiele.

An den fakultativen Schießübungen nahmen die Schüler der VII. und VIII. Klasse teil.

Die Schießübungen standen unter der Leitung des Herrn Dr. Viktor Mifka. Während die Wintermonate zur theoretischen Vorbildung und insbesondere zum Kapselschießen verwendet wurden, fanden vom Monate Mai angefangen auf der Militärschießstätte Schießübungen mit scharfer Munition statt. Das militärische Verständnis förderten die mit den Schülern der ganzen Anstalt vorgenommenen Geländespiele, bei denen speziell den Schülern des Obergymnasiums Gelegenheit geboten wurde, sich einerseits im Kartenlesen, optischen Signaldienst und Distanzschätzen auszubilden, andererseits kleinere taktische Aufgaben von den Schülern selbst mit Findigkeit und Scharfsinn gelöst wurden.

Am 13. Juni l. J. wurden die Schießübungen mit einem Preisschießen beschlossen. Die preisgekrönten Schützen bewiesen hier, daß sie sich während des Jahres recht gute Fertigkeiten erworben haben.

XI. Chronik.

Am 18. August beteiligte sich der Direktor mit einer Deputation des Lehrkörpers an dem in der Marienkirche anlässlich des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. abgehaltenen Pontifikalamte.

Das Schuljahr wurde Mittwoch den 18. September um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr mit einem hl. Geistesamte eröffnet und am Schlusse desselben die Volkshymne gesungen. Hierauf erfolgte die Verlesung der Disziplinarordnung und die Bekanntgabe der Stundeneinteilung.

Am 4. Oktober wurde anlässlich des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. ein Festgottesdienst abgehalten und am Schlusse die Volkshymne gesungen.

Am 26. Oktober 1913 fand die 39. ordentliche Generalversammlung des Vereines zur Unterstützung dürftiger Schüler des deutschen k. k. Staatsgymnasiums in Budweis statt.

Am 2. Dezember wurden an 8 fleißige und brave Schüler der Anstalt Kaiser Jubiläums-Handstipendien von je 25 K verteilt.

Am 2. Dezember fand im Turnsaale der Anstalt eine patriotische Schulfeyer zu Gunsten des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge statt.

Am 15. Feber erfolgte die Verteilung der Semestralausweise für das 1. Semester des Schuljahres 1913-14.

Am 2. und 3. April inspizierte der p. t. Herr Landeschulinspektor Georg Tauber die Anstalt.

Am 5. und 6. Mai inspizierte der Herr Zeicheninspektor Josef Kirschner die Anstalt.

Am 9. Mai 1914 fand im großen Saale des deutschen Hauses zum Besten der Schülerunterstützungsvereine des k. k. deutschen Staatsgymnasiums und der k. k. deutschen Staatsrealschule eine musikalische Schülerakademie statt, wobei sich die Schülerorchester der beiden Anstalten produzierten.

XII. Statistik der Schüler.

	Klasse											Zusammen
	I.		II.		III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.		
	a	b	a	b								
1. Zahl.												
Zu Ende 1912/13	28	28	44	44	21	23	35	26 ¹	30	24	23	282 ¹
Zu Anfang 1913/14	24 ²	25 ³	25	29	45	38	33	28 ¹	32	17		297 ⁶
Während des Schuljahres eingetreten	—	1	1 ¹	—	3	—	1	—	1	—		7 ¹
Im ganzen also aufgenommen	24 ²	26 ³	26 ¹	29	48	38	34	28 ¹	33	17		304 ⁷
Darunter:												
Neu aufgenommen u. zw.:												
a) Aufgestiegen	23 ²	25 ³	1 ¹	2	5	3	7	3	1	—		70 ⁶
b) Repetenten	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—		3
Wieder aufgenommen, u. zw.:												
a) Aufgestiegen	—	—	25	27	45	35	27	35	32	17		235
b) Repetenten	—	—	—	—	2	2	—	1	4	—		9
Während des Schuljahres ausgetreten	1	1	—	1	2	3	2	—	—	—		10
Während des Schuljahres gestorben	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		1
Schülerzahl zu Ende	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Darunter:												
Öffentliche Schüler	23	25	25	28	46	35	32	28	33	17		292
Privatistinnen (Hospit.)	2	3	1	—	—	—	—	1	—	—		7
Summa	25	28	26	28	46	35	32	29	33	17		299
2. Geburtsort (Vaterland).												
Budweis	8	6	4	4	9	7	4	6	7	3		58
Böhmen (exkl. Budweis)	11	10	10 ¹	13	20	22	21	16	22	13		158
Niederösterreich	—	4	5	6	10	4	4	4	1	1		39
Oberösterreich	1	1	4	—	1	—	2	—	1	—		12
Mähren	1	—	1	3	1	—	—	—	1	—		7
Steiermark	1	—	—	—	2	1	—	1	1	—		6
Galizien	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—		2
Bukowina	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—		1
Salzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Tirol	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—		3
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Ungarn	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—		3
Galizien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Bayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
Preußen	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—		3
Schweiz	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		1
Summa	23 ²	25 ³	25 ¹	28	46	35	32	28 ¹	33	17		292 ⁷
3. Muttersprache.												
Deutsch	22	20	25 ¹	28	44	29	31	25 ¹	33	15		272
Czechoslawisch	1	5	—	—	2	6	1	3	—	2		20
Summa	23	25	25 ¹	28	46	35	32	28 ¹	33	17		292 ⁷
4. Religionsbekenntnis.												
Katholiken	19 ⁷	24 ²	22 ¹	25	43	30	28	24 ¹	23	14		252 ⁷
Protestanten	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—		3
Israeliten	3	1	3	3	3	4	3	4	10	3		337
Summa	23	25	25	28	46	35	32	28	33	17		292 ⁷

	Klasse										Zusammen
	I.		II.		III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
	a	b	a	b							
5. Lebensalter.											
10 Jahre alt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 " "	6	9 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	15 ²
12 " "	12	7 ²	5	—	1	—	—	—	—	—	25 ¹
13 " "	5	4	12 ¹	18	16	—	—	—	—	—	37 ¹
14 " "	—	3	5	5	16	15	—	—	—	—	44
15 " "	—	2	2	2	10	14	13	—	—	—	43
16 " "	—	—	1	3	3	6	13	10	1	—	37
17 " "	—	—	—	—	—	—	4	9	9	—	22
18 " "	—	—	—	—	—	—	2	6	14	3	24
19 " "	—	—	—	—	—	—	—	2	6	8	16
20 " "	—	—	—	—	—	—	—	1	2	6	9
21 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
22 " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	23	25	25	28	46	35	32	28	33	17	292 ⁷
Nach dem Wohnorte der Eltern.											
Ortsangehörige	10 ²	14 ³	9 ¹	8	20	19	20	14 ¹	12	7	133 ⁷
Auswärtige	13	11	16	20	26	16	12	14	21	10	159
Summa	23 ²	25 ³	25 ¹	28	46	35	32	28 ¹	33	17	292 ⁷
7. Klassifikation.											
a) Zu Ende des Schuljahres 1913/14											
Zum Aufsteigen in die nächste Klasse waren (bez. haben die oberste Klasse beendet)											
Vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	9	9 ¹	10	8	12	8	8	5	8	6	—
Geeignet (mit gutem Erf.)	12 ²	11 ³	14	20	24	22	22	22 ¹	25	11	—
Im allgemeinen geeignet	—	2	—	—	4	2	—	—	—	—	—
Nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	2	3	1	—	6	3	2	—	—	—	—
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht klassifiziert wurden	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	23 ²	25 ³	25 ¹	28	46	35	32	28 ¹	33	17	292 ⁷
b) Nachtrag zum Schuljahre 1912/13											
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt											
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	8
Nicht entsprochen oder nicht erschienen	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	8
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1

	Klasse										Zusammen
	I.		II.	III.		IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
	a	b		a	b						
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Darnach ist das Ergebnis für 1912/13											
Vorzüglich geeignet . . .	9	10	16	10	23	8	6	7	4	7	80
Geeignet mit Erfolg . . .	14	17	20	9	14	25	20 ¹	22	13	16	170
Im allgemeinen geeignet	1	1	6	1	3	2	—	—	—	—	14
Nicht geeignet	4	—	2	1	3	—	—	1	6	—	17
Nicht klassifiziert	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Summa . . .	28	28	44	21	23	35	26¹	30	24	23	232¹
8. Geldleistungen der Schüler.	Klasse										Zusammen
	I.		II.		III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
	a	b	a	b							
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:											
im I. Semester	8	7	4 ¹	2	11	8	6	4	10	4	65
im II. Semester	9	10	4	1	14	13	9	7	8	3	79
Zur Hälfte befreit											
im I. Semester	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
im II. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Zur Gänze befreit											
im I. Semester	15	18	22	27	35	30	27	25	22	13	234
im II. Semester	18	22	23	28	34	23	23	2	25	14	232
Das Schulgeld betrug im ganzen											
im I. Semester	320	280	160	80	440	320	240	160	420	160	2508
im II. Semester	360	400	200	40	560	520	360	280	300	120	3140
Summa . . .	680	680	360	120	1000	840	600	440	720	286	5648
9. Besuch freier Gegenstände.											
Böhmisch	{ I. Sem.		{ II. Sem.								
(zweite Landesspr.)	15	20	11	15	17	14	12	14	10	5	133
	15	18	12	15	18	13	11	12	10	5	129
Gesang	{ I. Sem.		{ II. Sem.								
	15	13	8	2	15	—	4	5	4	2	68
	16	12	7	2	11	—	5	10	4	2	69
Zeichnen	{ I. Sem.		{ II. Sem.								
	—	—	—	—	—	—	4	4	1	—	9
	—	—	—	—	—	—	3	4	1	—	8
Turnen	{ I. Sem.		{ II. Sem.								
	—	—	—	—	—	—	29	12	8	4	53
	—	—	—	—	—	—	29	13	7	4	53
Stenographie	{ I. Sem.		{ II. Sem.								
	—	—	—	—	—	32	26	3	—	—	61
	—	—	—	—	—	31	26	3	—	—	60
10. Stipendien.											
Anzahl der Stipendien . . .	—	—	—	—	1	2	2	1	3	4	13
Gesamtbetrag der Stipendien	—	—	—	—	360	436	556	144	490	1460	3446

XIII. Namensverzeichnis

der bis zum Schlusse des Schuljahres an der Anstalt
verbliebenen Schüler.

(Die Namen der Vorzugsschüler sind durch Sternchen bezeichnet.)

I. Klasse A. (Ordinarius Prof. Rudolf Schmidtmayer.)

Baumgartl Heinrich	*Fischer Franz	Hajny Johann	*Klaschka Alois
Beer Friedrich	Fuchs Josef	Haring Franz	*Klima Karl
Beranek Karl	*Fürth Max	Hartmann Heinrich	*Kohner Hans
Blaschko Josef	Grömer Valerie	*Hayart Max	Nowak Oswald
Brugger Anton	Habiger Friedrich	*Janda Johann	
Chmela Rudolf	Hahn Otto	*Jany Franz	
*Fantes Karl	Hahn Iphigenie	Keßler Ferdinand	

I. Klasse B. (Ordinarius Prof. Anton Träxler.)

Oswald Franz	Reindl Johann	Spatschek Karl	*Till Johann
*Pabst Anton	Reitinger Adolf	*Spallek Maxmilian	Tykal Jaromir
Pascher Jakob	*Sahan Karl	Steininger Heinrich	Vitovec Wenzl
Plojhar Josef	*Sattler Johann	Strnadt Karl	*Walter Johann
*Popper Hans	Sazýma Ottilin	Stoklöw Margarete	*Weigmann Maxm.
Pouzar Adolf	Schima Karl	*Sztowiček Alma	Witko Emil
Prosl Hans	Smrsch Emmerich	*Thomabauer Joh.	Zenefels Hans

II. Klasse A. (Ordinarius Prof. Bernhard Zechner.)

Bezecný Rudolf	*Fitz Franz	*Haumer Alois	Klinenberger Gust.
Biebl Johann	Fleischhacker Wzl.	Hausch Karl	Klusak Thomas
Bousa Wilhelm	Friedl Leo	Hiebel Franz	*Kohn Friedrich
Brei Wilhelm	*Fürth Hans	*Homma Alois	Königshofer Roman
Brugger Josef	Haas Josef	*Jakoubek Richard	*Langhans Gerhard
*Dorringer Norbert	Hansa Edith	*Jindra Franz	
Eckert Karl	*Hansal Franz	Kastl Edmund	

II. Klasse B. (Ordinarius Prof. Emil Slunečko.)

Malach Josef	*Quatember Matth.	Rubner Josef	*Wartha Johann
*Mallat Gustav	Reichenauer Ferd.	Saphir Kurt	Witko Ladislaus
*Maurer Anton	Reiner Ernst	Spatschek-Streer F.	Witzku Karl
Neubauer Anton	Reitinger Johann	Stuchel Karl	Woitsch Jakob
Ölsinger Franz	*Riegler Franz	*Tuček Hubert	Woratschek Franz
Pallua Johann	Robitschek Josef	*Waclaw Josef	Ždiarský Karl
Prochaska Franz	*Rosensprung Josef	Walla Anton	Zemann Franz

III. Klasse. (Ordinarius Prof. Andreas Goll.)

Baumann Karl	Kremžar Josef	Pluhař Josef	Stern Leo
*Bernard Johann	Kriegmayer Ferd.	Pollauf Friedrich	Sudi Friedrich
Brei Josef	Leimbigler Karl	Porbadnik Paul	Wächter Otto
Dvořak Rudolf	Leppa Josef	Preisek Theodor	Wallisch Johann
Ecker Ferdinand	*Maschek Oskar	Prosl Ernst	Wallisch Karl
Fenzl Friedrich	*Müller Friedrich	Schaffranek Hugo	*Wilim Johann
Fink Friedrich	Nachtmann Friedr.	Schimeczěk Johann	Witzku Adalbert
*Fuhrmann Karl	*Nobile de Giorgi	*Schindler Josef	*Wobornik Josef
Gluth Oskar	Adalbert	Schreihans Heinr.	*Wolf Konrad
Habison Franz	*Ösze Stephan	*Singer Paul	Zahorka Rudolf
Hruschka Hermann	Pichler Wilhelm	Steininger Franz	Zipperer Josef
John Karl	*Ploner Karl	Stěpan Wenzl	

IV. Klasse. (Ordinarius Prof. Otto Wilder.)

Altrichter Otto	*Gubo Adalbert	Marodý Max	Schima Josef
Bayer Johann	*Hirsch Ernst	Micko Heinrich	*Šedlbauer Johann
Blumka Alfred	Hummel Viktor	Millanich Erwin	Spatschek Franz
*Buble Josef	Hunka Karl	Multerer Rupert	*Stegmann Otto
Engel Herbert	Klima Friedrich	Mysyk Herbert	Trnka Gottfried
Farka Gottlieb	*Klima Heinrich	Osang Adalbert	*Vančata Franz
Friedrich Karl	Kopačka Stanislaus	Popper Karl	Weil Franz
Goldberg Reiner	*Korherr Anton	Puhrer Ludwig	Wolf Heinrich
Grill Franz	Kranich Karl	Reidinger Adalbert	

V. Klasse. (Ordinarius Prof. Viktorin Panhölzl.)

*Beitler Emanuel	*Herz Leo	Migl Alois	Schöberl Karl
Böhm Josef	Igler Hubert	Müller Friedrich	Stadlbauer Josef
Breith Robert	Kassowitz Leopold	Nachtmann Karl	Stuchel Franz
Engel Joh. Wolfg.	Kneisl Othmar	*Nemec Rudolf	Tomann Karl
Fenzl Rudolf	*Kohn Erwin	Pörtl Karl	*Tomann Rudolf
*Gotsmich Alois	Kordas Josef	Prosl Eduard	Trapl Karl
Gotsmich Ignaz	*Kwitek Rudolf	*Riésenecker Felix	Weber Herbert
Hampl Alois	Mach Gustav Adolf	Rouha Johann	Witzku Johann

VI. Klasse. (Ordinarius Prof. Rudolf Weiß.)

Ambrosch Wenzl	Kappl Alois	Plitzka Ernst	*Singer Ernst
Böhm Albin	Kranich Otto	Pöschik Otto	Stadler Albine
*Böhm Josef	Krejčy Karl	Pošepný Adolf	Sonnleithner Karl
Breinl Otto	Löbl Erwin	Prunner Otto	Vogel Karl
Edelmann Johann	Marxt Johann	*Regenspursky Joh.	*Woller Anton
Fink Karl	Melka Anton	Schmid August	
Fröhlich Alois	*Multerer Franz	Schubert Johann	
Helmer Robert	Ofner Ernst	Simeth Karl	

VII. Klasse. (Ordinarius Prof. Viktor Klauzal.)

Böhm Anton	Klar Franz	Navara Johann	Tandler Wenzl
Bohmann Anton	Klima Robert	*Neid Josef	*Teller Robert
Bohn von Blumen- stern Herbert	Kuchařík Josef	Pick Hugo	Watzl Anton
Brunner Franz	Lex Adalbert	Reitler Friedrich	Weinstein Richard
Fried Erwin	Libora Kurt	*Rind Paul	*Windhager Franz
*Gangl Josef	Löbl Richard	Rohr Adolf	*Wurja Johann
Golla Otto	Longin Franz	Schulz Karl	*Zechner Hermann
Haas Johann	*Maurer Johann	Stegmüller Hubert	
	Meilbek Johann	Sternschein Eduard	

VIII. Klasse. (Ordinarius Prof. Dr. Viktor Mifka.)

*Adler Edmund	Heske Rudolf	Petermichl Wenzl	Trnka Rupert
*Böhm Franz	Kilian Andreas	*Quatember Gregor	Zink Friedrich
*Duschek Stephan	*Lonsing Franz	Söllner Max	
Filistein Johann	Marschall Wilhelm	*Taussik Felix	
Freund Gustav	Müller August	Tetour Adolf	

XIV. Stundenübersicht im Schuljahre 1913-14.

a) Obligate Gegenstände.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Unterrichtssprache . .	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache . .	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache . .	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte	—	2	2	2	3	4	3	I. Sem. 4 II. Sem. 3	20 (19)
Geographie	2	2	2	2	1	1	—	—	10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte	2	2	—	—	3	3	—	—	10
Physik und Chemie . .	—	—	2	3	—	—	4	I. Sem. 3 II. Sem. 4	12 (13)
Philos. Propädeutik . .	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Freihandzeichnen . . .	3	3	2	—	—	—	—	—	8
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Turnen	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Summa	27	27	29	27	26	27	26	26	215

Bemerkungen.

Die 2. Landessprache (Böhmisch) wurde relativ-obligat gelehrt. Als freie Gegenstände wurden gelehrt: Freihandzeichnen von der V. bis VIII. Kl., Gesang und Stenographie, Turnen VI. bis VIII. Kl.

b) Unobligate Gegenstände.

Lehrgegenstände	I. Abt. (Klasse)	II. Abt. (Klasse)	III. Abt. (Klasse)	IV. Abt. (Klasse)	V. Abt. (Klasse)	VI. Abt. (Klasse)	Anzahl der Wochenst.
Böhmische Sprache . .	3	2	2	2	2	2	13
Freihandzeichnen . . .	2	—	—	—	—	—	2
Stenographie	2	2	—	—	—	—	4
Gesang	2	2	2	—	—	—	6
Turnen	2	—	—	—	—	—	2
Summa	11	6	4	2	2	2	27

XV. Kundmachung für das Schuljahr 1913=14.

Die Einschreibungen in die **erste Klasse** finden vor den Ferien am Samstag den 4. und Montag, den 6. Juli von 9—12 Uhr und nach den Ferien Mittwoch, den 16. September von 9—12 Uhr statt; die Aufnahmsprüfungen schließen sich den Einschreibungen an.

Jeder Aufnahmsbewerber hat den Tauf- oder Geburtsschein und das Frequentationszeugnis mitzubringen.

Die Aufnahmsprüfung ist aus der Religion, der deutschen Sprache und dem Rechnen abzulegen. (Für diese Prüfung werden keine Taxen bezahlt.)

Die Repetenten der ersten Klasse haben sich am 16. September in der Direktionskanzlei zu melden.

Schüler, welche dem Gymnasium nicht angehörten und in eine höhere als die erste Klasse eintreten wollen, haben sich am 16. September von 9—12 Uhr vormittags bei der Direktion zu melden, den Tauf- oder Geburtsschein und Studienzeugnisse sowie eventuell Krankheitszeugnisse vorzulegen.

Schüler, welche ihre Studien ein Jahr unterbrochen haben, müssen sich einer Aufnahmsprüfung unterziehen und ein Wohlverhaltenszeugnis vorlegen.

Alle dem hiesigen deutschen k. k. Staatsgymnasium angehörigen Schüler, die ihre Studien fortsetzen wollen, haben sich behufs ihrer Einschreibung Mittwoch, den 17. September um 11 Uhr vormittags in ihren Lehrzimmern einzufinden.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen finden Mittwoch, den 17. September um 8 Uhr vormittags in den Klassen statt, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt werden.

Alle Schüler haben einen Lehrmittel- und Jugendspielbeitrag von 5 K, die neu aufgenommenen Schüler überdies eine Aufnahmestaxe von 4 K 20 h zu entrichten. Das Schulgeld per 40 K halbjährig ist in den ersten sechs Wochen eines jeden Semesters zu bezahlen. Die Schüler der ersten Klasse begleichen im ersten Semester das Schulgeld im Laufe der ersten drei Monate.

Schüler, welche um die Stundung oder um die Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes einschreiten wollen, haben das betreffende, mit einem legalen Mittellosigkeits- oder Armuts-Zeugnisse belegte, stempelfreie Gesuch innerhalb der ersten acht Tage nach Beginn des Schuljahres bei der Direktion einzubringen.

Die Taxe für die Privatistenprüfung oder für die Aufnahmsprüfung in eine höhere als die erste Klasse beträgt 24 K.

Das Schuljahr wird Freitag, den 18. September um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags mit einem heil. Geistamte eröffnet; alle katholischen Schüler haben sich an diesem Tage um 7 $\frac{1}{4}$ Uhr in ihren Lehrzimmern zu versammeln.

Nach dem Gottesdienste werden sämtlichen Schülern die Disziplinar-gesetze vorgelesen und der Stundenplan bekanntgegeben.

Jeder Schüler ist verpflichtet, sich ein Exemplar der Disziplinarordnung sowie ein Gesangbuch zu kaufen und erhält überdies je ein Exemplar der Weisungen und der Hausordnung für den Kostherrn.

Budweis, im Juli 1914.

Regierungsrat

Dr. Stephan Zach,

k. k. Direktor.

Programm=Abhandlungen

des k. k. deutschen Staats-Obergymnasiums in Budweis.

Das erste Programm wurde im Jahre 1872 herausgegeben.)
(Die Anstalt besteht seit 1762, wurde aber erst 1871 verstaatlicht.)

- 1872 Grundzüge der Determinantenlehre. — Dr. Ferd. Maurer.
- 1873) Ferdinand I. Stellung zur reformatorischen Bewegung in den öster-
1874) reichischen Ländern. — Dr. Benno Karlez.
- 1875 Quaeritur, quid ex vaticinio de Isocrate a Socrate in extrema parte Phaedri Platonici facto, si cum ambagibus quibusdam Enthydemi item Platonici contendatur, elici possit ad definiendum tempus. quo dialogus, quem priore loco diximus, exaratus esse existi-mandus sit. — Fr. Rausch.
- 1876 Der Parellelismus zwischen Sonnenflecken. Erdmagnetismus und Nord-lichtern als feste Grundlage für einen Erklärungsversuch des Polarlichtes. — Dr. St. Zach.
- 1877 Die animalen Organe der Tiere. — Josef Koster.
- 1878 Die Bedeutung der überarbeiteten Handschriften B^a. und B^b. und der St. Florianer Bruchstücke für den Text des armen Heinrich. — Franz Kocian.
- 1878 Quaeritur, quales sententias in »Historia Graeca« secutus sit Xenophon de rebus divinis et publicis, atque ostenditur eas sententias cum illis convenire, quae in ceteris Xenophontis maioribus operibus leguntur. — Fr. Kocian.
- 1880 Erörterung der künstlerischen Form des platonischen Dialoges Phaedon und Prüfung der Giltigkeit der ebendasselbst entwickelten Beweise für die Unsterblichkeit der Seele. — Adam Komm α .
- 1881 Zur Lehre des Magisters Hus — Dr. J. Kubišta.
- 1882 »Re« in den Compositis in Vergils Aeneis. — Fr. Placek.
- 1883) Über das Blut- und Wassergefäßsystem der Echinodermen. — Wenzel
1884) Essl.
- 1884 Zur method. Behandlung der Urteilsverhältnisse. — Dr. J. Kubišta.

- 1885 Der historische Unt
— Dr. Wilib
1886 Über das Wesen
1887 Die »nomina propi
Formen in d
1888 I. Allgemeine Bel
den Bedeutu
II. Index der in
Angabe des
1889 Index der in Cic
gabe des W
— Fr. J. It
- 1890 } Schillers Iphigen
1891 } Drama des
1892 }
- 1893 D. G. Morhof
1894 Reiseskizzen au
1895 De orationibus
brevis cor
1896 } Reiseskizzen a
1897 } Eymer.
1898 } Die periodisch
1899 } Dr. St. Z
1900 Ein lateinische
Q. Mickl
1901 Über den Hia
Messala.
- 1902 } Katalog der L
1903 }
- 1904 Geschichte d
Dr. M.
1905 Zweckmäßige
1906 Nachbildung
»Cyklop
1907 Moretum und
Anhang
1908 Alexander v
1909 Die kirchliche
Schmid
1910 Über die Ir
1911 } Georgii Ma
1912 }
- 1913 »Wie man
1914 } Zirkels zu lösen versuche
- Weltanschauung.
der griechischen
der Tropen und
er Metapher.
Metaphern und
Fr. J. Itzinger.
etaphern und An-
zung und Schluß.)
um gleichnamigen
er.
mer.
Wenzel Eymer.
scriptorum sunt,
r.
nluß.) — Wenzel
en und Dürren. —
auptstadt Prag von
d im Panegyricus an
Anstaltsgebäudes. —
rich Blumentritt.
Euripides Satyrdrama
Prof. Otto Wilder.
kataloges (1903–07).
Depinyi.
436–66. Dr. Valentin
A. Träxler.
as Goll.
von der Quadratur des
orin Panhölzl.



- 1885 Der historische Unterricht als Grundlage einer religiösen Weltanschauung.
— Dr. Wilibald Ladenbauer.
- 1886 Über das Wesen Poseidons. — Marian Holba.
- 1887 Die »nomina propria« mit besonderer Berücksichtigung der griechischen
Formen in der Aeneis. — Emil Siegel.
- 1888 I. Allgemeine Betrachtungen über die Entstehung der Tropen und
den Bedeutungswandel mit Berücksichtigung der Metapher.
II. Index der in Ciceros Rede für Milo enthaltenen Metaphern und
Angabe des Wandels der Wortbedeutung. — Fr. J. Itzinger.
- 1889 Index der in Ciceros Rede für Milo enthaltenen Metaphern und An-
gabe des Wandels der Wortbedeutung. (Fortsetzung und Schluß.)
— Fr. J. Itzinger.
- 1890 }
1891 } Schillers Iphigenie in Aulis und ihr Verhältnis zum gleichnamigen
1892 } Drama des Euripides. — P. Rud. Schmidtmayer.
- 1893 D. G. Morhof und sein Polyhystor. — Wenzel Eymer.
- 1894 Reiseskizzen aus Italien und Griechenland. — Wenzel Eymer.
- 1895 De orationibus, quae in libris veterum gestarum scriptorum sunt,
brevis commentatio. — P. Rud. Schmidtmayer.
- 1896 } Reiseskizzen aus Italien und Griechenland. (Schluß.) — Wenzel
1897 } Eymer.
- 1898 } Die periodische Wiederkehr der Hochfluten, Nassen und Dürren. —
1899 } Dr. St. Zach.
- 1900 Ein lateinisches Preisgedicht auf die königliche Hauptstadt Prag von
Q. Mickl. — P. Rud. Schmidtmayer.
- 1901 Über den Hiatus in den Elegien des Tibullus und im Panegyricus an
Messala. — Prof. J. Mayer.
- 1902 }
1903 } Katalog der Lehrerbibliothek. — Marian Holba.
- 1904 Geschichte der Anstalt, Einweihung des neuen Anstaltsgebäudes. —
Dr. M. Koch.
- 1905 Zweckmäßige Einrichtung im Pflanzenreich. Friedrich Blumentritt.
- 1906 Nachbildung der Homerischen Gyklopeia in Euripides Satyr drama
»Cyklops«. — Dr. Paul Zincke.
- 1907 Moretum und die vergilianischen Jugendgedichte. — Prof. Otto Wilder.
Anhang: Ergänzung des Lehrerbibliothekskataloges (1903–07).
- 1908 Alexander von Württemberg. — Dr. Adalbert Depinyi.
- 1909 Die kirchlichen Verhältnisse in Südböhmen 1436–66. Dr. Valentin
Schmidt.
- 1910 Über die Inschrift auf der columna rostrata — A. Träxler.
- 1911 }
1912 } Georgii Macropedii »Rebelle«. — Prof. Andreas Goll.
- 1913 } »Wie man im 17. Jahrhundert das Problem von der Quadratur des
1914 } Zirkels zu lösen versuchte«. — Prof. Viktorin Panhölzl.